[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

FUWO

6/86

38. Jahrgang
ISSN 0323–8407
0,50 Mark
11. Februar 1986

Vergangenen Donnerstag startete die DDR-Nationalmannschaft via Mexiko zu aufschlußreichen internationalen Vergleichen.

Zum Auftakt Treffen mit WM-Teilnehmer Bulgarien in Mexiko

In Queretaro gewann die DDR-Elf durch Tore von Matthias Liebers und Uwe Zötzsche mit 2 : 1, wobei sie schon mit zwei Toren Vorsprung führte.

Weiter lesen Sie:

Nachlese zum Turnier um Nehru-Cup

●

Vor Auslosung der 7 Gruppen für EM 86/88

●

Niederlande Griechenland „im Visier"

Sie sollen die Deckungs-Sicherheit gewährleisten: Müller, Rohde.
Foto: Kruczynski

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] – https://wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Wie macht ihr's?

Von Joachim Pfitzner

Der Erfahrungsaustausch ist die billigste Investition. Mit diesen Worten leiteten die Kreisfachausschüsse von Wernigerode, Staßfurt und Halberstadt ihr Protokoll über einen ebensolchen Erfahrungsaustausch, den sie unlängst mit dem Treffpunkt Friedensstadion in Halberstadt veranstalteten, ein. Auf der Tagesordnung standen Fragen, die uns im Fußballverband Tag für Tag beschäftigen: die Wettbewerbsführung, die Entwicklung von Mannschaften und Schiedsrichtern und Turniere für Auswahlmannschaften.

Nun soll hier nicht das gesamte Protokoll wiedergegeben werden. Wichtig erscheint uns, daß die genannten Kreisfachausschüsse – zugegen waren auch die Vorsitzenden der Kreisvorstände des DTSB – überhaupt zusammenkamen, um bestimmte Probleme zu beraten.

Da wurde beispielsweise ein bemerkenswerter Satz geprägt: Jede Sektion sollte, ja muß über eine Nachwuchsabteilung verfügen; es darf niemanden gestattet werden, auf Kosten anderer zu leben. Das trifft übrigens auch auf die Anzahl der tätigen Schiedsrichter in den Sektionen zu, die Voraussetzung für den regelmäßigem Wettspielbetrieb. Und – auch diese Überlegung spielte eine Rolle – sollte der Bezirksfachausschuß, in diesem Falle der Magdeburger, nicht das System der Linienrichteransetzungen überprüfen, um mehr Nachwuchsschiedsrichtern eher Bewährungsmöglichkeiten zu geben, sie praktisch unter BFA-Kontrolle aufzubauen?

Die drei Kreise schätzten ein, daß sich alle Sektionen am Wettbewerb beteiligen. Eine lobenswerte Tatsache. Allerdings seien die Leistungsunterschiede zu groß. Ratsam wäre vielleicht, den Sektionen unterschiedliche Kennziffern und Schwerpunkte zu geben. Der Wettbewerb, darin war man sich einig, sollte einfacher und übersichtlicher gestaltet werden.

Breiten Raum in der Diskussion nahm das Thema Bildung von Kreisauswahlmannschaften ein. „Von allen Kreisen werden die Spiele der Auswahlmannschaften begrüßt. Hier hat man endlich Gelegenheit, die Talente nicht nur beim Training, sondern auch im Wettkampf zu beobachten", hieß es. Natürlich bleiben Schwierigkeiten hier und da nicht aus, müssen Probleme geklärt werden. So: Die Einteilung der Kreise sollte vom BFA nicht zu schematisch vorgenommen werden. Oder: Warum werden Spiele, die keinen Pokal- oder Wettbewerbscharakter tragen, mit Hin- und Rückrunde ausgetragen. Qualifikationsspiele aber nur mit einer Begegnung?

Die drei KFA gingen nicht ohne Festlegungen auseinander. Eine davon ist, zu prüfen, ob nicht im Männerbereich ebenfalls Auswahlmannschaften mit Spielern bis 23 Jahren gebildet werden könnten. Drei älteren Spielern wäre das Mitwirken gestattet. Und es kam der Vorschlag, künftighin nur zu einem speziellen Problem Erfahrungen auszutauschen. Man verspricht sich davon mehr Gründlichkeit und Effektivität.

Effektiver für unsere Fußballentwicklung zu wirken, darum ging es den Funktionären aus Wernigerode, Staßfurt und Halberstadt, die die kurzfristige Absage eines BFA-Vertreters übrigens keinesfalls unkritisch aufnahmen. Im Interesse des Ganzen sahen sie sich gegenseitig in die Karten. Wie macht ihr's ist nachzuempfehlen.

POST '86

Jugend und Schüler nun „doppelt"

Mit den Ergebnissen auf der Grundlage des Sportplans 1985 hat sich die Sektion Fußball der BSG Chemie Schönebeck eine gute Ausgangsposition für die letzte Etappe in der „Sportstafette XI. Parteitag" geschaffen. So konnte der Mitgliederstand in den zurückliegenden zwölf Monaten wie vorgesehen auf 375 erhöht werden. Gleiches trifft auf die Bedingungen zum Erwerb des Sportabzeichens zu, die insgesamt 524mal

Sportstafette XI. Parteitag

erfüllt wurden. Mit vier weiteren Übungsleitern und zwei aktiven Schiedsrichtern sind die Voraussetzungen für einen regen Trainings- und Wettkampfbetrieb weiter verbessert worden. Besonderes Augenmerk wurde – wie im Jahressportplan fixiert – der Nachwuchsarbeit geschenkt. So konnten jeweils zweite Mannschaften im Jugend- und Schülerbereich für den Spielbetrieb gemeldet werden. Damit nehmen nun insgesamt neun Nachwuchsvertretungen von Chemie Schönebeck am Wettkampfgeschehen teil. Gebildet wurden auch zwei Mannschaften der Altersklasse 6/7. Schließlich verdeutlichen 2 140 Stunden im Rahmen der volkswirtschaftlichen Masseninitiative, daß sich die Aktivitäten der Sektionsmitglieder nicht allein auf den grünen Rasen beschränken. 1986 soll das nicht anders sein. So wird sich jedes Mitglied ab 14 Jahre zehn Stunden an derartigen Einsätzen beteiligen.

Dietrich Goerke, Schönebeck
Sektionsleiter der BSG Chemie

Dank für Unparteiische

Die Sektionsleitung der BSG Post Neubrandenburg hatte kürzlich ihre Schiedsrichter, unter ihnen Liga-Referee Hans-Joachim Ladwig, eingeladen. Der Technische Leiter Horst Bruhn dankte ihnen für ihre lobenswerte Einsatzbereitschaft über das gesamte Jahr hinweg und überreichte ihnen die Urkunde und Nadel der Sportklassifizierung des DTSB der DDR der Leistungsklassen II und III. In gemütlicher Runde erzählte dann jeder einige Begebenheiten aus seiner Schiedsrichtertätigkeit, wobei der Spaß verständlicherweise nicht zu kurz kam. Solche Zusammenkünfte sollen künftig regelmäßig unter der Leitung des Schiedsrichterobmanns der Sektion, Klaus Kindt, stattfinden.

Siegfried Schreiber, Krien

Höhepunkt in Döbern

Ich bin 20 Jahre alt und leiste derzeit meinen dreijährigen Ehrendienst in der Nationalen Volksarmee im fußballbegeisterten Städtchen Döbern ab, dessen BSG Chemie in diesem Jahr ihr 30jähriges Bestehen feiert. Aus diesem Anlaß und zur großen Freude der zahlreich erschienenen Gäste fand kürzlich ein Forum mit den Nationalmannschaftstrainern Bernd Stange und Harald Irmscher sowie mit den Dresdner Auswahlspielern Hans-Jürgen Dörner und Ralph Minge statt. Neunzig Minuten währte das Frage-Antwort-Spiel, in dem wir sehr interessante Einzelheiten über unseren Fußball erfuhren. Das war sehr erlebnisreich und zweifellos ein Höhepunkt im Döberner Fußball-Leben. Mit dem Dank an die herzlich verabschiedeten Gäste verbanden alle Teilnehmer zugleich den Wunsch für einen guten Start unserer Nationalmannschaft in das neue Jahr und für ein noch weiteres Vordringen der Dresdner Dynamo-Elf im Europapokal der Pokalsieger.

Uffz. H.-H. Langguth, Döbern

Eine Zeile fehlte

Ich bin ein begeisterter Fußballanhänger und freue mich schon seit längerer Zeit auf die DDR-Hallenmeisterschaft der Knaben am 22. und 23. Februar in unserer Stadt. Nun habe ich in der fuwo Nr. 5 (Seite 2, Die besondere Frage) ganz überrascht gelesen, daß sie – allerdings einen Monat später – in Halle-Neustadt stattfindet. Hat es da kurzfristig eine Verlegung gegeben?

Bernhard Wegner, Freiberg

Nein. In der Antwort ist in der Druckerei bedauerlicherweise eine ganze Manuskriptzeile abhanden gekommen. Richtig muß der Satz heißen: Als nächstes folgen die Hallenmeisterschaften der Knaben am 22./23. Februar in Freiberg und der Schüler vom 28. Februar bis 2. März in Halle-Neustadt.

DAS „ZITAT"

Aus der „Berliner Zeitung" vom 6. Februar 1986

Jede Fußball-Auswahl, die bei uns derzeit auf Reisen geht, hat ihre heurigen Hasen. Der Zwang zur Formierung einer Olympiaelf hat die schmale Basis der Nationalelf nur noch sichtbarer gemacht. Deshalb zählt der kühn anmutende Versuch von Trainer Bernd Stange, Neuling Henry Lesser mit nach Mexiko zu nehmen, mehr zur Suche nach unausgegrabenen Schätzen.

Alle Namen, die neu ins Gespräch kamen, weisen eigentlich nur auf oft sehr verschlungene Talentwege hin. Beim 1. FC Magdeburg konnten Jens Pahlke und Frank Lieberam nicht Fuß fassen. In Riesa wie Brandenburg spielten sie sich ins Olympia-Blickfeld. Michael Schulz, von der fuwo bei Saison-Halbzeit mit einem Platz im besten Mittelfeld-Vierer bedacht, lief noch mehr Umwege. Der FC Hansa, Neubrandenburg, Riesa und ab 1982 Brandenburg waren die Stationen des blonden Technikers, den jetzt etliche Spitzenklubs gern hätten.

Henry Lesser aus der Brotteroder Skispringer-Dynastie, in diesem Metier aber nie glücklich, kam durch die NVA zu Vorwärts Dessau und FC Vorwärts. Aber mehr als Henrys enorme Schnelligkeit entdeckte man in Frankfurt nicht. So zog es ihn zurück nach Suhl, ins nur einjährige Oberliga-Examen. Suhl stieg ab, aber für den FC Carl Zeiss hatte Lesser bestanden.

Ja, und Ralf Sträßer, der Ex-BFCer, beweist wieder einmal, daß neue Verantwortungen in neuer Umgebung auch ein angeschlagenes Selbstvertrauen reparieren können. Deshalb winkt Unions Torschützenkönig nach dem Debüt im Irak 1982 nun nach dreijähriger Pause ein zweites Länderspiel.

Spätlese bringt oft Gutes. Vielleicht auch hier.

Die besondere ? Frage

Fußballer des Jahres

In unserer Republik ist der Dresdner einhundertfache Nationalspieler Hans-Jürgen Dörner im vergangenen Jahr zum drittenmal nach 1977 und 1984 „Fußballer des Jahres" geworden. Über derartige Ehrungen in anderen Ländern war gelegenlich in der fuwo eine kleine Notiz zu lesen. Ist es möglich, eine Zusammenstellung der „Fußballer des Jahres" in den einzelnen europäischen Ländern zu veröffentlichen?

Manfred Lachmann, Görlitz

UdSSR: Anatoli Demjanenko (Dynamo Kiew, Abwehrspieler, 26 Jahre/42 Länderspiele); Bulgarien: Georgi Dimitrow (Sredez Sofia, Abwehrspieler, 27/60); Polen: Dariusz Dziekanowski (Legia Warschau, Stürmer, 23/29); ČSSR: Ladislav Vizek (Dukla Prag, Stürmer, 31/53); Ungarn: Lajos Detari (Honved Budapest, Mittelfeldspieler, 22/15); Rumänien: Gheorghe Hagi (Sportul Studentesc Bukarest, Mittelfeldspieler, 21/25); Jugoslawien: Blaz Sliskovic (Hajduk Split, Mittelfeldspieler, 26/21); Frankreich: Michel Platini (Juventus Turin, Mittelfeldspieler, 30/62); England: Neville Southall (FC Everton, Torwart, 27/24 für Wales); Schottland: Jim Duffy (FC Morton, Abwehrspieler, 24/0); BRD: Hans-Peter Briegel (Hellas Verona, Mittelfeldspieler, 30/61), Dänemark: Michael Laudrup (Juventus Turin, Stürmer, 21/28); Belgien: Jan Ceulemans (FC Brügge, Mittelfeldspieler, 28/60); Schweden: Glen Strömberg (Atalanta Bergamo, Mittelfeldspieler, 25/22); Schweiz: Heinz Hermann (Grashoppers Zürich, Mittelfeldspieler, 27/65) und Rolf Osterwalder (FC Aarau, Abwehrspieler, 31/0) – die Wahl von „Sport" Zürich ergab eine Punktgleichheit zwischen beiden Spielern; Portugal: Carlos Manuel (Benfica Lissabon, Mittelfeldspieler, 26/34); Finnland: Jukka Ikkalainen (PS Kemi, Abwehrspieler, 29/38); Norwegen: Kai-Erik Herlovsen (Borussia Mönchengladbach, Mittelfeldspieler, 25/22); Island: Gudmundur Thorbjörnsson (Valur Reykjavik, Mittelfeldspieler, 30/36); Griechenland: Jannis Kyrastas (Panathinaikos Athen, Abwehrspieler, 31/45); Zypern: Georgios Savvidis (Omonia Nikosia, Stürmer, 23/14).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

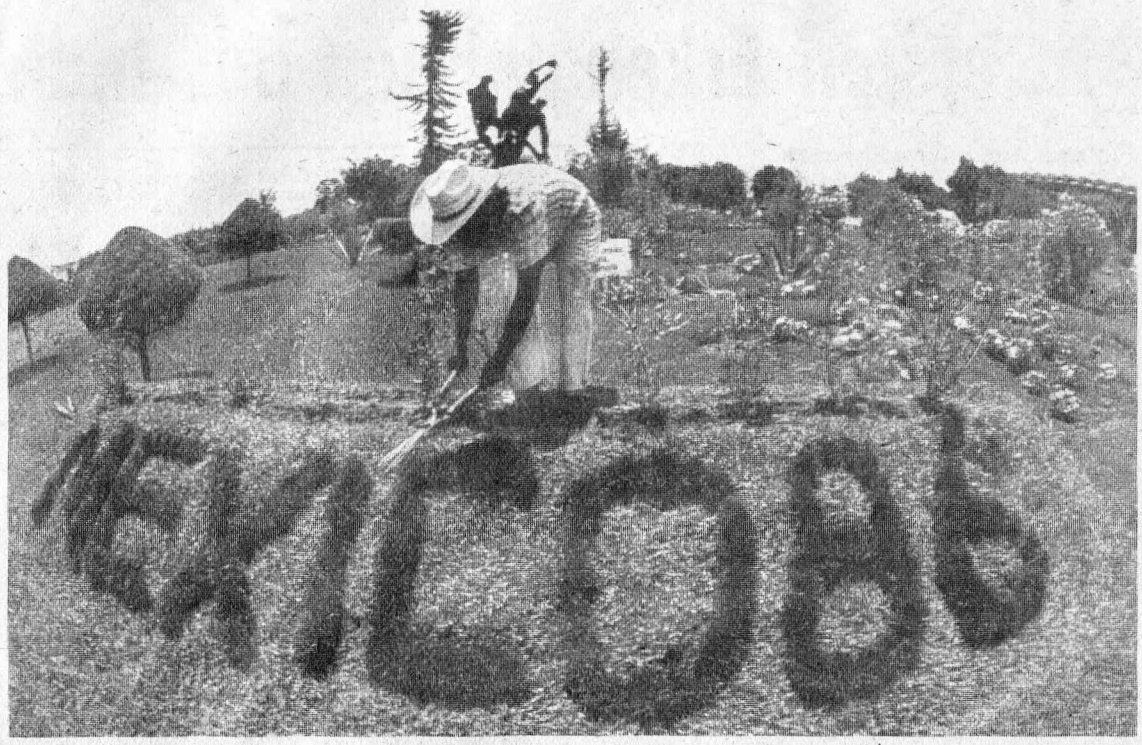
2:1 gegen Bulgarien

Am späten Sonntagabend (MEZ) gewann unsere Nationalelf in Queretaro ihren ersten Vergleich auf dem Boden des WM-Ausrichters. Partner war die Elf Bulgariens. Nach 63 Minuten brachte der Leipziger Lok-Mittelfeldspieler Matthias Liebers unsere Elf per Freistoß mit 1 : 0 in Front. Zehn Minuten später verwandelte sein Klubkamerad Uwe Zötzsche einen Foul-Strafstoß zum 2 : 0. In der Schlußphase des inoffiziellen Ländervergleichs, als die Bulgaren auf den Anschluß drängten, gelang ihnen durch Diakow (85.) noch ein Treffer, so daß am Ende wie beim letzten WM-Vorrundenspiel in Karl-Marx-Stadt ein 2 : 1-Sieg heraussprang. Trainer Bernd Stange meinte nach dem Abpfiff: „Über 75 Minuten boten wir eine gute spielerische Leistung, steckten erst nach dem 2 : 0 etwas zurück, aber der Sieg war auf alle Fälle verdient." Minge, Ernst und Kirsten hatten noch weitere Chancen. Auf bulgarischer Seite bedeuteten Sdrawkows und Sadkows Aktionen Gefahr.

DDR: Müller; Rohde; Kreer (ab 85. Stahmann), Sänger, Zötzsche; Stübner, Minge (ab 46. Liebers), Pilz, Thom; Kirsten (ab 46. Lesser), Ernst (ab 80. Sträßer).

Bulgarien: Michailow; Dimitrow; Koew (ab 46. Welitschkow), Arapow, Dinkow; Petrow, Sdradkow (ab 88. Kostandinow), Sadkow, Gospodinow, Gotschew (ab 64. Diakow), Getow (61. Paschew)

Schiedsrichter: Mendoza (Mexiko); **Zuschauer:** 20 000.



Wiedersehen mit alten Bekannten

Aus Mexiko berichtet unser Chefredakteur JÜRGEN NÖLDNER

Zufriedenheit herrschte bei Auswahltrainer Bernd Stange und seinem Kollegen Harald Irmscher vor der Abreise unserer Nationalmannschaft zu ihrer 14tägigen Trainings- und Wettkampfreise. „Bei der intensiven Überprüfung aller Kandidaten, bei den vielfältigen Tests zeigten sich die Spieler in einem guten konditionellen Zustand, sowohl in Fragen der Ausdauer als auch der Schnelligkeit. Nun müssen wir versuchen, an die spielerischen Leistungen des Herbstes anzuknüpfen, wieder zu mannschaftlicher Harmonie zu finden, aber auch zugleich den Kreis der Auswahlspieler zu erweitern", sagte Bernd Stange vor dem Abflug.

Mannschaftsarzt Wolfgang Klein und Masseur Horst Friedl brauchten keine größeren Blessuren auszukurieren. Die Verletzung von Torhüter Jörg Weißflog erwies sich leider als Daumenfraktur, so daß kurzfristig BFC-Schlußmann Bodo Rudwaleit nachrückte.

★

18 Stunden benötigte unsere Nationalmannschaft von der Abreise am Donnerstag um 14 Uhr bis zur Ankunft in der mexikanischen Hauptstadt. Nach kurzem Aufenthalt in Amsterdam trug die BOEING 747 der KLM unsere Elf in einem Nonstopflug von 10 Stunden und zehn Minuten in das texanische Houston. Der zweite Flugabschnitt nach Mexiko-Stadt mit einer Stunde und 45 Minuten mutete dagegen wie ein Katzensprung an. Am Freitag um 1.30 Uhr mexikanischer Zeit war das Reiseziel erreicht. Um sieben Stunden hatten sich alle „verjüngt", denn in unserer Republik brach gerade der Morgen des Freitags an.

★

Große Zeit zur Umstellung an den veränderten Tagesrhythmus gewährten unsere Trainer ihren Schützlingen verständlicherweise nicht. Ein scharfes zweistündiges Trainingsprogramm mußte bereits am Freitagvormittag absolviert werden. „Nach ein paar Antritten fehlte mir schnell die Luft", gestand Bernd Stange nach seinen eigenen Versuchen. Doch für die Spieler gab es keine große Erholung. Selbstüberwindung nach Sprints und Tempoeinlagen waren vielmehr gefragt. Und da machten unsere Aktiven keinen schlechten Eindruck angesichts der Höhenlage der mexikanischen Metropole von 2 200 Metern.

Beim ersten Training im Sportzentrum – die eineinhalbstündige Fahrt für wenige Kilometer dorthin gab einen nachhaltigen Eindruck über den hauptstädtischen Verkehr – brachte ein Wiedersehen mit alten Bekannten. Die mexikanische Nationalmannschaft, die bei allen Trainingseinheiten stets von Presse, Rundfunk und Fernsehen umlagert und verfolgt wird, absolvierte eines ihrer unzähligen Trainingsspiele. Als Schiedsrichter fungierte Auswahlcoach Bora Milutinovic selbst, um Freistöße und Eckbälle gezielt anzuordnen, Standardsituationen zu üben.

Mit den Mexikanern hatten wir ja beim 1 : 1 in Berlin vor eineinhalb Jahren Bekanntschaft geschlossen. Seitdem wurden viele Lobeshymnen auf die Fortschritte des WM-Gastgebers gesungen. „Langsam, langsam, aber sicher", dämpfte Bora die Euphorie in einem Gespräch mit uns. Nur, das weiß er nur zu gut, alle Mexikaner sehen das anders. Ihre Erwartungen sind hochgesteckt. Mit welcher Akribie der Jugoslawe in mexikanischen Diensten seine Vorbereitungen trifft, zeigt auch, daß er beim Training unserer Elf Skizzen von einzelnen Übungen machte. Beim Abschluß unseres Gesprächs brach mit ihm doch ein wenig das Herzblut durch. Bora Milutinovic drohte lächelnd mit dem Finger, als er sagte: „Ihr habt meinen Bruder Milos in Belgrad bezwungen, ein großes Ärgernis für ihn und den jugoslawischen Fußball."

Ein weiterer Bekannter gesellte sich im unmittelbar neben dem Aztekenstadion gelegenen Trainingszentrum hinzu: Bulgariens Auswahl mit Cheftrainer Iwan Wuzow. 14 Tage Aufenthalt in ihrem WM-Ort Toluca und Spiele gegen Klubs in verschiedenen Städten sollen der Vorbereitung auf die Weltmeisterschaftstage im Juni dienen, auf die sich, wie im obenstehenden Bild ersichtlich, im WM-Land alles orientiert.

★

Für das erste Spiel der Tournee machte unsere Auswahl einen viertägigen Abstecher nach Queretaro, 220 Kilometer von der Hauptstadt entfernt und „nur" 1 600 Meter hoch gelegen. Dort finden während der Weltmeisterschaft die Spiele der Gruppe 5 mit Dänemark, Schottland, der BRD und Uruguay statt. Unsere Elf bezog im Hotel „Real de Minas", unweit des Palazo de Tores Santa Maria, Quartier. Doch die Corrida hat zur Zeit Pause. Für unsere Jungen aber begann der Ernst mit der Partie gegen Bulgariens Auswahl, unserem bekannten Kontrahenten aus der WM-Qualifikation. Am Mittwoch ist der mexikanische Klub Puebla der Spielpartner, am Freitag steigt das Länderspiel mit dem WM-Gastgeber.

Die letzten Stunden vor dem Abflug unserer Auswahl ins Land der kommenden Weltmeisterschaft. Links Lesser, Kirsten, Stübner und Pilz auf der Rolltreppe des Flughafens Berlin-Schönefeld. Rechts mittägliche Begrüßung durch DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann. Man erkennt Kreer, Rohde und den sich gerade wieder setzenden Sträßer.

Fotos: Schlage

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Mit ersten Erkenntnissen aus Indien zurück

Notizen zum internationalen Auftakt unserer Olympiaauswahl 1986/88

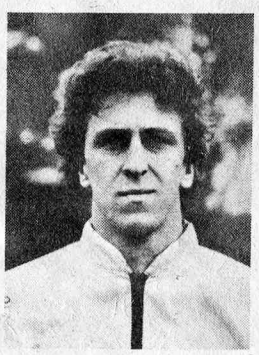
Von Joachim Pfitzner

Ein neuer Anfang ist gemacht. Nach unseren Olympiaauswahl-Jahrgängen 1964, 1968, 1972, 1976, 1980 und 1984 hat sich nunmehr das siebente Aufgebot, das Ziel Soul 1988 vor Augen, erstmals auf internationalem Parkett bewegt. Das Nehru-Goldcup-Turnier des indischen Verbandes, in Trivandrum, im Süden des Landes, veranstaltet, war eine gute Gelegenheit, erste Erkenntnisse und Erfahrungen hinsichtlich der Formierung der Mannschaft zu sammeln. Klaus Petersdorf, der verantwortliche Trainer, 1980 an der Seite von Dr. Rudolf Krause unsere Moskauer Silber-Elf betreuend, sieht das nicht anders. Sein Kommentar: „Eine wertvolle Trainings- und Wettkampfreise mit ausgezeichneten Bedingungen, unsere Spieler zu testen. Die große Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit forderten von allen Willensqualitäten."

Fünf Spiele, der 3. Platz, durchaus annehmbar, wenngleich ein Finalplatz „drin" war, dazu das tägliche Training in den Morgen- und Abendstunden, dazu das Zusammentreffen mit „unterschiedlichen Stilarten" — Klaus Petersdorf und seinem Assistenten Wilfried Gröbner, dem früheren Lok-Vorstopper und Mitglied unserer goldenen Montreal-Mannschaft, war dies nur allzu recht.

Unsere Mannschaft erwarb sich viele Sympathien, nicht zuletzt durch ihr angriffsorientiertes Spiel. Eine Einladung schon für das nächste Jahr hatte DFV-Vizepräsident Dr. Gerhard Dylla im Gepäck.

„Enttäuscht hat niemand", meinte Klaus Petersdorf in einem Gespräch unmittelbar nach der über zwanzigstündigen Rückreise über Bombay, Rom. „Aber einen Freibrief oder Stammplatz hat keiner. Alle müssen sich in den kommenden Oberligamonaten immer wieder ins Gespräch bringen. Anderen Spielern steht die Tür der Auswahl weiterhin offen." Beide Torhüter, Rainer Hoffmeister und Dirk Heyne, im Angriff Frank Pastor und im Mittelfeld Steffen Krauß verdienten sich insgesamt die besten Noten. Im Mittelfeld liegen noch die größten Reserven. Dort waren die Turnierleistungen zu unterschiedlich, was beispielsweise die Schnelligkeit, das Deckungsverhalten und die Spielgestaltung betraf.



Sie zählten zu unseren Besten beim Turnier in Trivandrum: Pastor (links), Heyne (unten), Krauß und Peschke (rechts).
Fotos: Schlage, Poser, Kruczynski, Feuerherm

Die Konkurrenz in Trivandrum war stark. In der UdSSR-Auswahl standen mehrere Nationalspieler. China war mit der Nationalmannschaft vertreten, bot spielerisch Bemerkenswertes. Perus „zweite Garnitur" sah immerhin neun Aktive in ihren Reihen, die bereits in WM-Qualifikationsspielen zum Einsatz kamen. Und die Südkoreaner boten in ihrer B-Auswahl fünf Spielern die Chance, noch zum WM-Aufgebot für Mexiko zu stoßen.

Für unsere Männer also ein Anfang. Weitere Auswahlvergleiche stehen bald an, so am 11. März in Halle gegen die Niederlande, am 26. März in Bulgarien und am 23. April in Rumänien.

Zwei Spiele geleitet

Beim Nehru-Goldcup-Turnier in Trivandrum leitete Siegfried Kirschen, FIFA-Schiedsrichter unseres Landes und von der Weltföderation für die WM-Endrunde in Mexiko nominiert, zwei Begegnungen: Südkorea gegen Peru und Indien gegen Peru. Sein Turniereindruck im Telegrammstil: „Ein niveauvolles Turnier."

Thomas Doll, einer der neuen Generation unserer Olympiaauswahl:

Viel für Kondition und Spiel getan

Thomas Doll gehört als einer der Jüngsten zur neuen Generation unserer Olympiaauswahl. Noch 19, vollendet der gelernte Maschinenanlagenmonteur, der seit 1979 beim FC Hansa ist, am 9. April sein 20. Lebensjahr. Sechsmal spielte er in der DDR-Juniorenauswahl, achtmal in der Nachwuchself unseres Landes, für die er drei Tore schoß. Nach der Ankunft in Berlin-Schönefeld sprach die fuwo mit dem Rostocker.

● Mit welchen Eindrücken kehren Sie mit der Olympiaauswahl aus Indien zurück?

Mit sehr guten. Wir fanden ordentliche Bedingungen vor, sowohl für die Spiele als auch für das Training. Bei 40 Grad kommt man schon ganz schön ins Schwitzen. Aber ich glaube, auch meinem konditionellen Zustand tat diese Trainings- und Wettkampfreise gut.

● Waren Sie persönlich mit Ihrer Leistung zufrieden?

Teils, teils. Das Klima machte uns allen zunächst zu schaffen. Die Lokkerheit fehlte, wir kamen ja praktisch aus dem Wintertraining nach der Feiertagspause.

● Ein Wort zu den Spielpartnern . . .

Mit der Sowjetunion wurde die beste Mannschaft Turniersieger. Aber auch die Chinesen und Südkoreaner beeindruckten mit technischen Leistungen und Tempospiel. Gegen China, als wir 0 : 1 verloren, hatten wir die besseren Chancen, waren die überlegene Mannschaft, nur es gelang uns kein Tor.

● Begebenheiten am Rande, konnte sich die Mannschaft auch ein bißchen umschauen?

Natürlich. Auch dafür blieb Zeit. So waren wir im Safari-Park, erlebten Trivandrum, unsere Gastgeberstadt, sahen Schönheiten und Reichtum, aber auch unsagbare Armut. Und zum Abschluß bot sich die Gelegenheit zu einer Stadtrundfahrt in Bombay, wo wir auch zu Gast in unserem Konsulat waren.

● Nach der Indienreise mit der Olympiaauswahl sieht man einen Thomas Doll, der jetzt erst recht motiviert ist, auch mit seinem FC Hansa in der Oberliga mit guten Leistungen aufzuwarten?

Ich glaube schon, will mich bemühen, das Beste zu geben, um meine Leistungen zu steigern.

Die Spiele der DDR-Elf

● Peru B-Auswahl 1 : 0 (0 : 0) — 19. 1. 1986

Peru: C. Chavez; Medina; J. Chavez, Reinoso, Alcazar; Andrade, Vasquezgarcia, Martinez, Pegraglio; Serra, Navarro.

DDR: Hoffmeister (FC Rot-Weiß); Lieberam (Riesa); Kräuter (FC Rot-Weiß), Peschke (FC Carl Zeiss), Fankhänel (FCK); U. Schulz (FC Vorwärts), (ab 46. Böger (FC Carl Zeiss), Raab (FC Carl Zeiss), M. Schulz (Brandenburg), Halata (1. FCM); Mothes (Aue), ab 73. Busse FC Rot-Weiß), Pastor (BFC Dynamo).

Schiedsrichter: Bao Jucin (China); **Zuschauer:** 35 000; **Torschütze:** Raab (83.).

● Indien A-Auswahl 5 : 0 (1 : 0) — 22. 1. 1986

Indien: Bhattacherji; Perfeira; Ali, Ahmed, Kumar; Alfanso, Sathyan, Singh, Mani; Choudhary, Saker.

DDR: Heyne (1. FCM); Lieberam (ab 70. Pahlke / Brandenburg); Kräuter, Peschke, Fankhänel; Krauß (Aue), M. Schulz, Raab, ab 70. Halata, Doll (FC Hansa); Pastor, Busse.

Schiedsrichter: Bao Jucin (China); **Zuschauer:** 30 000; **Torfolge:** 1 : 0 Pastor (19.), 2 : 0 Raab (58.), 3 : 0, 4 :0 Pastor (66., 74.), 5 : 0 Doll (81.).

● UdSSR B-Auswahl 1 : 4 (1 : 3) — 24. 1. 1986

UdSSR: Krakowskij; Dolgopolow; Baschkirow, Prigoda, Posdnjakow; Bal, Raz, Schawlo, Sheludkow; Jewtuschenko, Belanow.

DDR: Heyne; Lieberam (ab 46. M. Schulz); Kräuter, Pahlke, Fankhänel; Krauß, Peschke, Raab, Halata; Pastor, Busse (ab 70. U. Schulz).

Schiedsrichter: Hakeem (Indien); **Zuschauer:** 35 000; **Torfolge:** 0 : 1 Belanow (4.), 1 : 1 Krauß (17.), 1 : 2 Sheludkow (33.), 1 : 3, 1 : 4 Jewtuschenko (40., 65.).

● Südkorea B-Auswahl 2 : 1 (1 : 0) — 27. 1. 1986

Südkorea: Hwang Ho; Bpying Suk; Don Chol, Doc Yeo, Jang San Gon; Sam Soo, Kang Hee, Jae Hyuk, Hyun Ki; Sang Chul, Kwang Ji.

DDR: Hoffmeister; Peschke; Ksienzyk (BFC Dynamo), Pahlke, Fankhänel; Krauß, Raab (ab 67. M. Schulz), Halata, Doll (ab 79. Mothes); Pastor, Busse.

Schiedsrichter: Hakeem (Indien); **Zuschauer:** 20 000; **Torfolge:** 1 : 0 Raab (40.), 1 : 1 Sam Soo (83.), 2 : 1 Busse (83.).

● China A-Auswahl 0 : 1 (0 : 0) — 31. 1. 1986

China: Xu Jianping; Gao Sheng; Zhu Bo, Lu Hongxiang, Jia Xiaguan; Chen Dong, Wang Jun, Duan Ju, Li Hui; Liu Haiguang, Li Huajun (ab 75. Ma Lin).

DDR: Hoffmeister; Peschke; Ksienzyk (ab 80. Doll), Pahlke, Kräuter; Krauß, Raab, Halata (ab 69. Böger), Mothes; Busse, Pastor.

Schiedsrichter: Miltschenko (UdSSR); **Zuschauer:** 40 000; **Torschütze:** Li Hui (48.).

Die weiteren Resultate

Indien—UdSSR 0 : 6 (0 : 3), —Südkorea 0 : 2 (0 : 0), —China 0 : 0, —Peru 0 : 1 (0 : 0); China—Südkorea 2 : 1, —UdSSR 0 : 0, —Peru 3 : 1 (3 : 1); Peru—Südkorea 2 : 1 (1 : 1), —UdSSR 0 : 2 (0 : 1); UdSSR gegen Südkorea 1 : 0 (0 : 0).

Abschlußstand

1. UdSSR	5	4	1	—	13:1	9:1
2. China	5	3	2	—	6:2	8:2
3. DDR	5	3	—	2	9:6	6:4
4. Peru	5	2	—	3	4:7	4:6
5. Südkorea	5	1	—	4	5:7	2:8
6. Indien	5	—	1	4	0:14	1:9

● Finale: UdSSR B-Auswahl gegen China A-Auswahl 1 : 0 (0 : 0) — 2. 2. 1986

UdSSR: Krakowskij; Delgopolow; Baschkirow, Prigoda, Posdnjakow; Bal, Raz (ab 67. Salimow), Schawlo, Ljutyi (ab 77. Polukapow); Jewtuschenko, Belanow.

China: Xu Jiangping; Gao Sheng; Zhu Bo, Lu Hongxiang, Jia Xiaguan; Chen Dong, Wang Jun, Duan Ju, Li Hui (ab 80. Wang Dongning); Liu Haiguang (ab 65. Li Huajun), Man Lin.

Schiedsrichter: Hakeem (Indien); **Zuschauer:** 40 000; **Torschütze:** Jewtuschenko (62., Handstrafstoß).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2:2 – zweimal Richter 6:1 – fünfmal Kühn

1. FC Lok bei Slavia Prag und Kovostroj Decin sowie zu Hause gegen Bohemians

Der 1. FC Lok Leipzig, gerade erst von einer ČSSR-Reise zurückgekehrt, empfing im Zentralstadion die mit fünf Nationalspielern angetretene Prager Bohemians-Elf und trennte sich 2 : 2 (1 : 2). Durch Levy (12.) und Ondra (27.) führten die Gäste bereits 2 : 0, ehe Richter in der 43. und in der 48. Minute die Treffer der Messestädter erzielte. Beide Mannschaften boten ein ansprechendes Treffen, und Lok-Trainer Thomale sprach von einem „sehr guten Vorbereitungsspiel".

Lok spielte mit: Zanirato, Baum, Treske, Kracht, Edmond (71. Lindner), Altmann, Moldt (ab 85. Schöne), Bredow, Leitzke, Richter, Kühn.

Während der ČSSR-Reise trafen die Leipziger zunächst auf den Dritten der Oberliga Slavia Prag und unterlagen 1 : 2, wobei Zötzsche per Strafstoß die Führung erzielt hatte. In der zweiten Begegnung mit der Ligaelf von Kovostroj Decin behauptete sich Lok mit 6 : 1. Schon zur Pause hieß es 5 : 0. Spieler des Tages war Dieter Kühn, der fünf der sechs Treffer erzielte.

Gegen Slavia spielte Lok mit: Müller, Baum, Kreer, Edmond, Zötzsche, Bredow, Liebers, Altmann, Leitzke, Richter (ab 46. Schöne), Kühn. Gegen Decin kamen in der Lok-Elf auch Zanirato, Treske, Marschall und Moldt zum Einsatz.

P. S.

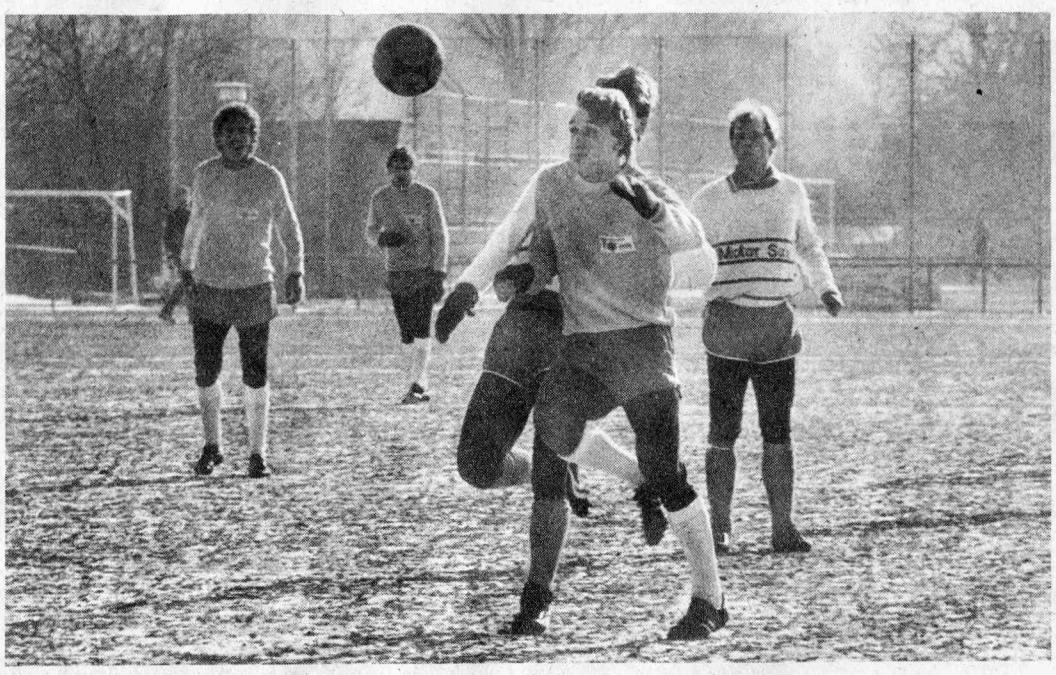
● **Provaczka Bystrica gegen BFC Dynamo 1 : 1 (0 : 1)**
BFC: Kostmann, Vogel, Schulz, Reich, Brestrich, Terletzki, Küttner (ab 65. Fochler), Fandrich (ab 70. Zander), Kaehlitz, Hirsch, Voß.
Tor für BFC: Voß (27.).

● **Banik Ostrava gegen BFC Dynamo 1 : 1 (0 : 1)**
BFC: Kostmann, Vogel (ab 16. Zander), Reich, Schulz, Brestrich, Terletzki, Küttner, Fügner, Kaehlitz (ab 70. Waldow), Voß, Hirsch.
Tor für BFC: Hirsch (37.).

● **VOKD Poruba/ČSSR–BFC Dynamo 0 : 6 (0 : 3)**
BFC mit: Kostmann; Vogel; Schulz, Reich, Brestrich; Terletzki, Küttner, Fügner (ab 15. Fandrich), Kaehlitz; Hirsch, Voß.
Torfolge: 0 : 1 Hirsch (18.), 0 : 2 Voß (21.), 0 : 3 Hirsch (43.), 0 : 4 Voß (69.), 0 : 5, 0 : 6 Kaehlitz (82., 85.).

● **Chemie Leipzig gegen Stahl Riesa 1 : 1 (1 : 0)**
Stahl: Weigang, Schmidt, Hennig, Müller (ab 46. J. Pfahl), Martick, Drewniok, G. Kerper (ab 65. F. Kerper), Zschiedrich, Uecker, Jentsch, Seifert.

● **Chemie IW Ilmenau gegen FC Carl Zeiss Jena 2 : 0 (0 : 0)**
FC Carl Zeiss: Härtel (ab 46. Drechsler), Brauer (ab 46. Schilling), Meixner, Röser, Schmiecher, Zimmermann, Krause, Böger, Probst, Bielau (ab 46. Burow), Winkel.
Torfolge: 1 : 0 Voigt (50.), 2 : 0 Thon (75.).



Testspiele auf hartgefrorenem Boden stellen in diesen Tagen besonders hohe Ansprüche an die Aktiven. Hier sind es die Mannschaften des 1. FC Union Berlin und von Motor Suhl, die ihre derzeitige Form im Hinblick auf die am 22. Februar beginnende Meisterschafts-Rückrunde überprüfen. Sirocks vom gastgebenden Oberligavertreter zieht an Brückner vorbei. Im Hintergrund Enzmann (l.), Schröder.
Foto: Schlage

● **Chemie Leipzig–Sturm Graz 1 : 1 (0 : 1)**
Torfolge: 0 : 1 H. Jurtin (13.), 1 : 1 Werner (65., Handstrafstoß).

● **1. FC Union Berlin–Odra Opole 1 : 0 (1 : 0)**
1. FC Union: Matthies, Weniger (ab 46. Linde), Probst, Koenen, Reinhold, Heine (ab 60. Borchardt), Seier, Enzmann, Lahn (ab 46. Jopek), Hovest, Sirocks.
Torschütze: Hovest (18.).

● **Rotation Berlin–Stahl Brandenburg 2 : 2 (1 : 2)**
Stahl: Zimmer, Ringk, Märzke, Pahlke, Demuth, Jeske, Gumtz, Lindner, Janotta, Schoknecht, Döbbel (ab 56. Nachtigall).
Torfolge: 1 : 0 Riecke (3.), 1 : 1 Schoknecht (30.), 1 : 2 Jeske (44.), 2 : 2 Streisel (89.).

● **1. FC Union Berlin gegen Motor Suhl 2 : 0 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Probst (18.), 2 : 0 Sirocks (82.)

● **FC Carl Zeiss Jena gegen Dynamo Eisleben 4 : 0 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Probst (16.), 2 : 0 Schilling (48.), 3 : 0, 4 : 0 Bielau (51., 62.).

● **Post Neubrandenburg gegen FC Hansa Rostock 1 : 1 (0 : 0)**
Torfolge: 0 : 1 Röhrich (65.), 1 : 1 Sager (66., Handstrafstoß).

● **1. FC Lokomotive Leipzig gegen Chemie Markkleeberg 1 : 1 (0 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Moldt (70.), 1 : 1 Schenkel (80.).

● **Wismut Aue gegen Elöre Bekescsaba 1 : 0 (0 : 0)**
Torschütze: Naumann (88.).

● **Stahl Eisenhüttenstadt gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) 0 : 1 (0 : 1)**
Torschütze: Schnürer (25.).

● **1. FC Union Berlin gegen Stal Mielec 2 : 0 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Sirocks (11., 61.).

● **SC Csepel–FC Karl-Marx-Stadt 0 : 1**

● **Raba Eto Györ gegen Sachsenring Zwickau 1 : 3**

Weitere Ergebnisse

Motor Schönebeck—Stahl Hettstedt 1 : 0, Motor Babelsberg—Motor Suhl 0 : 1, Vorwärts Strausberg—Rotation Berlin 0 : 9, FC Carl Zeiss Jena II—Sachsenring Zwikkau II 7 : 2.

Pogon Szczecin—KKW Greifswald 1 : 0, Stal Stocznia Szczecin—KKW Greifswald 1 : 2, Ina Goleniow—KKW Greifswald 3 : 1 (Rückspiel 3 : 1), Vorwärts Fünfeichen gegen KKW Greifswald 1 : 1.

Vorwärts Seelow—Lok/Armaturen Prenzlau 2 : 6, Lok/Armaturen Prenzlau gegen Lok Anklam 3 : 0.

Stahl Hennigsdorf — Post Neubrandenburg 2 : 1, Post Neubrandenburg gegen Lok Greifswald 2 : 1.

Energie Cottbus — Motor Fritz Heckert Karl-Marx-Stadt 3 : 1.

● **FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen Slask Wroclaw 1 : 2 (1 : 2)**

● **1. FC Magdeburg gegen FC Constanta 4 : 0 (3 : 0)**

● **Chemie Böhlen gegen Wismut Aue 3 : 1 (2 : 0)**

Hallenbeste ermittelt

Bei der achten Bezirksbestenermittlung von Suhl im Hallenfußball für Frauen setzte sich die Mannschaft der Spielunion Robotron Zella-Mehlis/Traktor Dietzhausen mit 6 : 1 Toren und 5 : 1 Punkten durch. Die weitere Reihenfolge: Motor Breitungen 9 : 1 / 4 : 2, Aufbau Pferdsdorf/Rhön 2 : 3/3 : 3, Traktor Haina 0 : 12 / 0 : 6. In der Vorrunde waren SG Weitersroda und Traktor Weilar ausgeschieden.

Bei den Männern ermittelten die Senioren in der Halle ihre Besten. In der Altersklasse über 35 Jahre setzte sich Kali Werra mit 3 : 1 Toren und 4 : 2 Punkten vor HO-Gaststätten Suhl mit 2 : 1 / 4 : 2, OHS Suhl 4 : 5 / 2 : 4 und Motor Albrechts 0 : 2 / 2 : 4 durch.

● **Erfurter Bezirksmeisterschaften:** 1. Motor Nordhausen II durch einen 3 : 0-Endspielsieg gegen Landbau Bad Langensalza. 3. Motor Gispersleben durch ein 4 : 2 im Siebenmeterschießen gegen die Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt (Spielendstand 2 : 2).

● **12. Internationales Suhler Hallenturnier:** Motor Weimar—Motor Suhl 1 : 0, —Odra Opole 2 : 1, —Motor Rudisleben 5 : 1, —Stahl Eisenhüttenstadt 2 : 1; Motor Suhl—Mot. Rudisleben 3 : 1, —Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 1, —Odra Opole 5 : 4, —Stahl Eisenhüttenstadt—Odra Opole 1 : 2, —Motor Rudisleben 5 : 2; Odra Opole—Motor Rudisleben 1 : 1. — Endstand: 1. Motor Weimar 10 : 3/8 : 0, 2. Stahl Eisenhüttenstadt 8 : 6/4 : 4, 3. Motor Suhl 8 : 7/4 : 4, 4. Odra Opole 8 : 9/3 : 5, 5. Motor Rudisleben 5 : 14/1 : 7.

● **4. Turnier um den Wanderpokal des VEB Sprengstoffwerk Schönebeck:** 1. Akt. Gommern 6 : 2 Tore/6 : 2 Pkt., 2. Einheit Burg 5 : 2/6 : 2, 3. Chemie Schönebeck 6 : 4/4 : 4, 4. Lok Haldensleben 4 : 8/3 : 5, 5. TuS Fortschritt Magdeburg 5 : 11/1 : 7.

★

● **SACHSENRING ZWICKAU:** Stürmer Manfred Trocha trat einen 6monatigen NVA-Reservistendienst an. Die Spieler Thomas Hahn und Andreas Franz wechselten auf der Grundlage eines Freundschaftsvertrages zum Bezirksligisten Motor Werdau. Als Übungsleiter der II. Männermannschaft fungiert jetzt der frühere Zwickauer und Auer Oberliga-Spieler Alfons Babik, der zuletzt den Bezirksligisten Chemie Greiz trainierte.

Anläßlich des 20jährigen Bestehens des FC Vorwärts Frankfurt (Oder) trafen sich Altrepräsentative zu einem Hallenfußballturnier. Zu den bekanntesten Spielern zählte dabei Unger (l.), der hier an Trinwillershagens Schlußmann Baumann scheitert.
Foto: Mausolf

Die SG Dynamo Dresden . . .

. . . teilt auf diesem Weg mit, daß für alle Jahreskarten-Inhaber die Möglichkeit besteht, in der Zeit vom 17. bis 21. 2. 1986 jeweils zwischen 14.00 und 17.00 Uhr am Dynamo-Stadion unter Vorlage der Jahreskarte eine Eintrittskarte für das EC-Viertelfinalhinspiel im Cup der Pokalsieger gegen Bayer Uerdingen am 5. März zu erwerben.

Die Ausgabe schriftlich bestellter Pressekarten für dieses Spiel erfolgt am 5. März von 15.00 bis 16.00 Uhr in der Dynamo-Klubgaststätte.

Nach langer schwerer Krankheit verstarb der ehemalige stellvertretende Vorsitzende des BFA Fußball Dresden, Sportfreund Wilfried Wicke, kurz vor Vollendung seines 61. Lebensjahres. Wilfried Wicke war neben seinen Funktionen im BFA Dresden zwölf Jahre als Liga-Staffelleiter tätig.

Peter Stadermann aus Rudisleben, der seit vielen Jahren zu den fuwo-Informanten zählt, gelten auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche zu seinem 50. Geburtstag am 9. Februar. Wir wünschen dem bei der BSG Motor, Sektion Fußball, als Technischer Leiter tätigen Funktionär Gesundheit und Schaffenskraft.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Gute Ansätze bei widrigen Umständen

FC KARL-MARX-STADT: Umformierungsprozeß durch Spielerausfälle, Formschwankungen behindert ● Talente „schwammen sich frei"

Von Dieter Länder

Der FCK ging ohne große Illusionen in die Saison '85/86. Der nach einem sich andeutenden Aufwärtstrend erfolgte Rückfall in der vorangegangenen Serie in die Minusregionen (1983/84 = 37 : 34 Tore, 30 : 22 Punkte — 1984/85 = 39 : 48, 21 : 31) hatte die vorhandene Instabilität im Mannschaftsgefüge der Routiniers und jungen Talente offenbart. Zudem mußte mit dem Ausscheiden weiterer Stammspieler (Uhlig, Krahnke, Eitemüller, Ihle) sowie durch das verletzungsbedingte Fehlen von Schwemmer und Illing der Prozeß des Umformierens und des Einfügens weiterer junger Burschen schneller als vorgesehen forciert werden. Heinz Werner, der neue Trainer, hatte keine andere Wahl, als solche Youngster wie Laudeley, Köhler, Heidrich, Steinmann und Meier ohne lange Anpassungszeit neben die bewährten Routiniers (Bähringer, J. Müller, Birner) zu stellen. Als dann Neuhäuser schon im zweiten Punktspiel und wenig später auch Köhler, die ja im Konzept des Trainers eine wichtige Rolle innehatten, die Liste der Verletzten weiter verlängerten, war die Reservebank faktisch leer.

Unter diesen widrigen Umständen entspricht das, was nach der 1. Halbserie zu Buche steht, dem derzeit Möglichen. In Anbetracht der in keiner anderen Oberliga-Vertretung so langen Liste von Spielerausfällen — auch Glowatzky kam gegen Ende der Herbstserie mit einer Knöcheloperation noch dazu — war mit einer stabilen Leistungsentwicklung nicht zu rechnen. So gab es einige unerwartete Punkteinbußen (1 : 1 gegen den FCV, 0 : 2 gegen den 1. FCM) in Heimspielen, die aber andererseits durch überraschende Auswärtspunktgewinne (1. FC Lok 1 : 1, Erfurt 3 : 2) wieder wettgemacht wurden. Letztere Resultate sprechen für die Steigerungsmöglichkeiten, die in dieser wahrlich sehr jungen FCK-Elf stecken. Wobei das beileibe nicht nur die noch für die Junioren spielberechtigten Heidrich, Steinmann betrifft, sondern auch Laudeley und Fankhänel. Es hat sich nämlich gezeigt, daß dann, wenn auch veranlagte Spieler wie Bletsch oder „gestandene" wie Heß und A. Müller ihr Leistungsvermögen voll ausschöpften, in der Manschaft Potenzen freigelegt wurden, die sie zu herzerfrischendem und erfolgreichem Fußball befähigten. Das 2 : 0 gegen den Pokalverteidiger Dynamo Dresden im FDGB-Pokal-Viertelfinale und das Rückspiel in Dresden waren dafür beste Beispiele, auch wenn der Favorit das Blatt noch in allerletzter Minute wenden konnte.

Diese Spiele sind die Elle, mit der jetzt beim FCK der weitere Weg der Leistungsentwicklung abgesteckt werden muß. Wie aus der Torebilanz (15 : 18) ersichtlich, muß zu der erreichten Abwehrsicherheit eine höhere Angriffswirksamkeit kommen. Mit sechs Treffern rangiert Glowatzky auf Platz 1 der FCK-Torschützenliste. Der dribbelstarke Persigehl vermochte dagegen seine durchaus vorhandenen Stürmerqualitäten nicht immer in Tore umzumünzen. Was nicht ist ...

Konzentrierte Kopfballaktion des FCK-Stürmers Persigehl gegen Konik von Wismut Aue beim knappen 3 : 2-Gastgebersieg in der 1. Halbserie. Fotos: Kruczynski

● Das fuwo-Fazit:

Die Saison, in der Neu-Trainer Heinz Werner die Elf stabilisieren und systematisch an das Vorderfeld heranzuführen gedachte, lud statt dessen die Probleme im Dr.-Kurt-Fischer-Stadion ab. Was dem Klub jetzt abgefordert wird, ist die Ernsthaftigkeit jedes Akteurs, egal, ob jung oder alt, sich selbst in spielerischer oder kämpferischer Hinsicht zu beweisen. Respekt verdient das Bemühen der Mannschaft, trotz aller Widrigkeiten stilvoll geblieben zu sein. Auch die 2. Halbserie wird nicht die Zeit für ästhetischen Genuß sein, zumal alle Medaillenanwärter in Karl-Marx-Stadt antreten, auswärts kein Abstiegsbedrohter Punkte auf silbernem Tablett serviert. Der große Trumpf der Elf ist die jugendliche Vitalität, mit der sie den Erfolgszwang meistern kann. Cleverness ist nicht übers Knie zu brechen. Aber wer weiß das besser als der Psychologe Werner ...

Statistisches

● **Eingesetzte Spieler:** 18 (5 in allen 13 Spielen dabei).
● **Torschützen:** 6; Glowatzky 6, Persigehl 4, Steinmann, Fankhänel, Wienhold, Heidrich je 1; dazu 1 Selbsttor von Escher (Wismut Aue).
● **Selbsttore:** 0.
● **Feldverweise:** 0.
● **Verwarnungen:** 10 (und damit die wenigsten) an 6 Spieler; Bähringer 3, Steinmann und Heß je 2 sowie Birner, A. Müller und J. Müller.
● **Spieler des Tages:** Keiner.
● **Höchste Siege:** vier mit jeweils einem Tor Unterschied.
● **Höchste Niederlagen:** 1. FC Magdeburg 0 : 2 (H), BFC Dynamo 0 : 2 (A).
● **Zuschauerresonanz:** 127 250 = 9 788 im Schnitt pro Spiel.
● **Heimbilanz:** 45 750 = 7 625 ∅ in 6 Spielen; **Auswärtsbilanz:** 81 500 = 11 643 ∅ in 7 Spielen.
● **Auswechslungen:** 21mal in 12 Spielen.
● **Neu in der Oberliga:** 3 Spieler; Laudeley (13 Einsätze), Steinmann (11), Michalowski (1).
● **fuwo-Punktwertung:** 778 = 59,84 ∅ pro Spieltag.
● **Verschuldete Freistöße:** 230 = 17,69 ∅ pro Spiel (96 in Heim-, 134 in Auswärtsspielen).
● **Eckbälle:** 77 : 107 gegen die Karl-Marx-Städter.
● **Torschüsse:** 159 = 12,23 ∅ pro Spiel für den FCK; 167 = 12,84 ∅ pro Spiel gegen ihn.

Zwei Auswärtssiege stehen gut zu Gesicht

H / A	Datum	Gegner	Ergebnis		Zuschauer
A	17. 8. 85	FC Hansa Rostock	1 : 2	(1 : 1)	20 000
H	24. 8. 85	FC Vorw. Frankfurt (O.)	1 : 1	(0 : 1)	7 400
A	31. 8. 85	1. FC Lok Leipzig	1 : 1	(0 : 0)	10 500
H	6. 9. 85	FC Carl Zeiss Jena	0 : 0		7 900
A	21. 9. 85	Dynamo Dresden (P)	2 : 3	(1 : 2)	25 000
H	5. 10. 85	Stahl Riesa	1 : 0	(0 : 0)	6 600
A	9. 10. 85	Berliner FC Dynamo (M)	0 : 2	(0 : 1)	5 000
H	19. 10. 85	1. FC Union Berlin (N)	2 : 2	(1 : 1)	8 000
A	26. 10. 85	Stahl Brandenburg	0 : 1	(0 : 0)	10 000
H	9. 11. 85	Wismut Aue	3 : 2	(0 : 0)	10 500
A	23. 11. 85	FC Rot-Weiß Erfurt	3 : 2	(1 : 0)	6 500
H	30. 11. 85	1. FC Magdeburg	0 : 2	(0 : 1)	5 350
A	14. 12. 85	Sachsenring Zwickau (N)	1 : 0	(1 : 0)	4 500

● **Platz 9: 15 : 18 Tore, 12 : 14 Punkte; Heimbilanz: 7 : 7, 7 : 5; Auswärtsbilanz: 8 : 11, 5 : 9.**

Kapitäns-Tenor

● Jürgen Bähringer

● **Geboren: 19. 8. 1950 in Greiz; verheiratet, eine Tochter Sandra (8 Jahre). Beruf: Maurer. 1 Länderspiel (1980), 287 Punktspiele, 50 Tore.**

Insgesamt gesehen haben wir das gestellte Ziel erreicht. Wir wußten, daß es schwer werden wird, im Kampf um einen sicheren Tabellenplatz mitzuhalten, denn die Mannschaft mußte praktisch neuformiert werden. Da waren nicht gleich durchgängig stabile Leistungen zu erwarten. Ich bin deshalb sehr froh darüber, daß unsere jungen Leute gut Tritt faßten. In den letzten Punktspielen sowie in den beiden Pokalauseinandersetzungen mit Dresden zeigte sich das ganz deutlich. Diese Spiele vermittelten allen viel Selbstvertrauen. Wir müssen an diese Leistungen anknüpfen, weiter an Stabilität gewinnen, und was noch viel wichtiger ist: Wir müssen einfach mehr Tore schießen, herausgespielte Chancen, von denen wir genug besaßen, besser nutzen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nach der Starteuphorie kam die Ernüchterung

STAHL RIESA: Spielerische Fortschritte in den Ergebnissen nicht bestätigt ● Angriffsspitzen hingen zu oft in der Luft

Von Manfred Dönicke

Mit immerhin sechs Zugängen stand der neue Trainer Siegfried Gumz, der seit dem 1. Juli 1985 die Stahl-Elf betreut, vor der verantwortungsvollen Aufgabe, die Mannschaft neu zu formieren. Zweifelsohne fügten sich Lieberam auf der Libero-Position, Müller in der engeren Abwehr, Fischer im Mittelfeld und Seifert im Angriffszentrum am besten in das Mannschaftsgefüge ein.

Ein zweiter erfreulicher Aspekt: Trotz der Punkteteilungen bei Stahl Brandenburg und daheim gegen Erfurt legten die Riesaer mit 6 : 2 Punkten einen blendenden Start hin, die 13. Oberliga-Saison konnte kaum besser angegangen werden. Doch ob des guten Tabellenplatzes verfielen wohl nicht nur ein Teil des Anhangs, sondern auch einige Akteure in Euphorie. Die Ernüchterung folgte auf dem Fuße; zuerst riß das 1 : 2 bei Motor Grimma in der 1. Hauptrunde die Elf aus allen Pokalträumen, danach machte Jena mit den Gästen von der Elbe beim 5 : 1 wenig Federlesen. Zwei „Einbrüche" schlimmer Art!

Obwohl sich die Mannschaft in der Folge von Spiel zu Spiel technisch und taktisch steigerte, sich auch athletisch verbessert zeigte, fand sie sich auf einmal als „Kellerkind" wieder. Seit der 10. Runde läuft das Kollektiv einem Sieg, ja wenigstens einer Punkteteilung hinterher. So eindeutig allerdings, wie es die Resultate ausdrücken, bestimmten die Widersacher keineswegs das sportliche Geschehen. Im Gegenteil, sowohl auswärts als auch vor heimischer Kulisse boten die Gumz-Schützlinge akzeptable Leistungen. Der große Mangel: In positiven Ergebnissen spiegelten sich die spielerischen Fortschritte nicht wider! Der Mannschaft fehlt es offensichtlich an einer Portion Cleverness und Kaltblütigkeit bei der Chancenverwertung, denn es ist nahezu unvorstellbar, daß sie bei 128 abgegebenen Torschüssen lediglich 15 Treffer erzielte. Da liegen die Reserven!

Auf Grund dieses Mankos verschenkte Stahl in den Auswärtsbegegnungen mit dem FCK (0 : 1), Rostock (1 : 2) und Dresden (1 : 2), aber auch daheim mit Erfurt (2 : 2) und dem BFC Dynamo (1 : 2) wertvolle Punkte im wahrsten Sinne des Wortes.

Die Wahrheit gebietet allerdings auch die Feststellung, daß im Verlauf der 1. Halbserie einige „Trumpfasse" unter ihren Möglichkeiten blieben oder mit wechselhaften Leistungen aufwarteten (Winkel / inzwischen zum FC Carl Zeiss Jena gewechselt, Mecke, J. Pfahl). Auch aus dem Mittelfeld, der konstruktiven Spielzone, gingen zu wenig Impulse aus, wurden die Angriffsspitzen zu selten mit gefühlvollen Pässen „gefüttert".

Lobenswert war zweifellos die Moral der Mannschaft, die sich durchaus bewußt ist, was im Frühjahr auf sie zukommt. Wenn es ihr gelingt, vor allem im gegnerischen Strafraum mehr Durchsetzungsvermögen zu entwickeln, hat sie durchaus das Zeug dazu, die höchste Spielklasse zu sichern. Von Beginn an muß mit dem Punktesammeln begonnen werden, denn das Schlußprogramm hat es wahrlich in sich.

Eine interessante Studie aus dem Dresdner Treffen zwischen Dynamo und Stahl Riesa mit Winkel, der sich mit einer Körpertäuschung zu lösen versucht, und dem jungen Neitzel.
Fotos: Berndt, J. Müller

● Das fuwo-Fazit:

Wer vor Saisonbeginn auf mehreren Positionen (Abwehrzentrum!) neu formiert, muß um die Risiken wissen. Was deshalb der Mannschaft am meisten schadete, war der Übermut nach dem Senkrechtstart. Bekanntlich tut er ja selten gut, überhaupt nicht, wenn lockere Typen den Leichtsinn beim Abwehrverhalten ins Kraut schießen lassen. Gewitzter Fußball ohne Deckungsstabilität ist immer zweischneidig. Er macht außerdem unruhig, wenn Streßsituationen zu meistern sind. Bei konsequenter Chancenverwertung unnachgiebig auf Sieg spielen ist allemal besser als Selbstgerechtigkeit. Ein Blick auf die Spielfolge in der 2. Halbserie gibt zu erkennen, daß Riesa wohl vornehmlich auf die Heimkarte setzen muß. Eines ist sicher: Die Miete muß drin, der Klassenerhalt sicher sein, wenn Stahl das Schlußprogramm mit Lok, Dresden und BFC anvisiert.

Statistisches

● **Eingesetzte Spieler:** 17 (7 in allen 13 Spielen dabei).
● **Torschützen:** 7; Seifert 5, J. Pfahl 4, Zschiedrich 2, Mecke, Fischer, Winkel und F. Kerper je 1.
● **Selbsttore:** 0.
● **Feldverweise:** 0.
● **Verwarnungen:** 18 an 11 Spieler; Seifert, I. Pfahl, Winkel, Zschiedrich, D. Müller, Lieberam und F. Kerper je 2 sowie A. Schmidt, Mecke, Fischer und Boden je 1.
● **Spieler des Tages:** 1 × Mecke am 4. Spieltag.
● **Höchste Siege:** FC Vorwärts Frankfurt (O.) 3 : 0 (H), Sachsenring Zwickau 2 : 0 (A).
● **Höchste Niederlagen:** FC Carl Zeiss Jena 1 : 5, Wismut Aue 0 : 2 (jeweils A), 1. FC Lok Leipzig 0 : 2 (H).
● **Zuschauerresonanz:** 98 100 = 7 546 im Schnitt pro Spiel.
● **Heimbilanz:** 36 000 = 6 000 Ø in 6 Spielen; **Auswärtsbilanz:** 62 100 = 8 871 Ø in 7 Spielen.
● **Auswechslungen:** 25mal in allen 13 Spielen.
● **Neu in der Oberliga:** Uecker (4 Einsätze).
● **fuwo-Punktwertung:** 750 = 57,69 Ø pro Spieltag.
● **Verschuldete Freistöße:** 259 = 19,92 Ø pro Spiel (101 in Heim-, 158 in Auswärtsspielen).
● **Eckbälle:** 78 : 101 gegen die Riesaer.
● **Torschüsse:** 128 = 9,84 Ø pro Spiel für die Elbestädter; 155 = 11,92 Ø pro Spiel gegen sie.

Zwischen 6 : 2 - Beginn und 0 : 8 - Ende gependelt

H / A	Datum	Gegner	Ergebnis		Zuschauer
A	17. 8. 85	Stahl Brandenburg	0 : 0		11 500
H	24. 8. 85	FC Rot-Weiß Erfurt	2 : 2	(2 : 1)	7 000
A	31. 8. 85	Sachsenring Zwickau (N)	2 : 0	(1 : 0)	9 000
H	6. 9. 85	FC Vorw. Frankfurt (O.)	3 : 0	(2 : 0)	6 500
A	21. 9. 85	FC Carl Zeiss Jena	1 : 5	(0 : 2)	7 000
A	5. 10. 85	FC Karl-Marx-Stadt	0 : 1	(0 : 0)	6 000
H	9. 10. 85	1. FC Union Berlin (N)	3 : 2	(1 : 2)	5 000
A	19. 10. 85	Wismut Aue	0 : 2	(0 : 0)	6 000
H	26. 10. 85	1. FC Magdeburg	1 : 0	(0 : 0)	6 500
A	9. 11. 85	FC Hansa Rostock	1 : 2	(0 : 0)	7 000
H	23. 11. 85	1. FC Lok Leipzig	0 : 2	(0 : 0)	4 500
A	30. 11. 85	Dynamo Dresden (P)	1 : 2	(0 : 2)	15 000
H	14. 12. 85	Berliner FC Dynamo (M)	1 : 2	(0 : 1)	6 500

● **Platz 12:** 15 : 20 Tore, 10 : 16 Punkte; **Heimbilanz:** 10 : 8, 7 : 5; **Auswärtsbilanz:** 5 : 12, 3 : 11.

Kapitäns-Tenor

● Claus Boden

● **Geboren 7. 10. 1951 in Mittweida; verheiratet. Beruf: Binnenhandelsökonom. 217 Punktspiele, 1 Tor.**

Das Abschneiden zum Ende der Herbstserie befriedigt uns natürlich in keiner Weise. Es war für das Trainerkollektiv schwer, in nur kurzer Zeit die Mannschaft neu aufzubauen und spielerisch aufeinander abzustimmen. Leider haben sich unsere stilistischen Verbesserungen nicht in den notwendigen Toren und Pluspunkten niedergeschlagen. Ja, wir spielten teilweise ausgesprochen glücklos. Andererseits, und das ist nicht nur meine Meinung, kassierten wir durch zu laxes Abwehrverhalten eine ganze Reihe vermeidbarer Gegentore. Bei diesem Fakt müssen wir mit der Ursachenforschung beginnen, nicht äußere Dinge in unsere Überlegungen einbeziehen.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

LÄNDERSPIEL-GEGNER

Mit den Niederlanden und Griechenland setzen wir heute fort, was wir in der letzten Ausgabe mit Portugal und der ČSSR begannen: die Serie über die Länderspielgegner unserer Nationalmannschaft in der Frühjahrsetappe. Zwischen den Begegnungen von Leipzig am 12. März sowie Athen am 26. März liegen 14 Tage. Erheblich zeitaufwendiger scheinen hingegen die Probleme, mit denen sich die verantwortlichen Trainer beider Mannschaften beim Neuaufbau auseinandersetzen müssen. Aus der Enttäuschung über das knappe Scheitern in der WM-Qualifikation wieder zu alter Stärke zu finden ist dringendes Anliegen der „Oranjes". Griechenland trachtet danach, international allmählich wieder Anschluß zu finden. Unkompliziert wird das hier wie da nicht vonstatten gehen, wie unsere nachfolgenden Beiträge erhärten.

Statistische Anmerkungen

● **Gegen die Niederlande bestritten wir sieben Spiele,** die allesamt WM- oder EM-Qualifikationscharakter trugen; ein weiteres fand während der WM 1974 statt (0 : 2).
Konnten wir nach vier Begegnungen noch mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage eine positive Bilanz ziehen, gingen die letzten vier Treffen verloren!
Ein Spiel kam nicht zustande, als die DDR zur WM-Qualifikation 1962 von den NATO-Behörden keine Einreise in die Niederlande bekam.

Die Spiele im einzelnen:

14. 5. 61 in Leipzig	1 : 1	WMA
5. 4. 67 in Leipzig	4 : 3	WMA
13. 9. 67 in Amsterdam	0 : 1	WMA
11. 11. 70 in Dresden	1 : 0	EM
10. 10. 71 in Rotterdam	2 : 3	EM
30. 6. 74 in Gelsenkirchen	0 : 2	WM
15. 11. 78 in Rotterdam	0 : 3	EM
21. 11. 79 in Leipzig	2 : 3	EM

● **Fünf Siege in ebensovielen Spielen bei 9 : 2 Toren** lautet die Bilanz gegen Griechenland, einem der jüngsten Länderspielpartner (erstes Treffen 1980 in Leipzig 2 : 0). Es folgten ein 1 : 0 in Athen (1982), ein 2 : 1 in Dresden (1983) und ein 3 : 1 wiederum in Athen (1984). Das letzte Treffen fand am 12. September 1984 in Zwickau statt und endete durch ein Tor von Gütschow mit einem knappen 1 : 0 für die DDR.

● DDR–Niederlande am 12. März in Leipzig

Ein Makel soll getilgt werden

Dreimal fehlten die „Oranjes" bei Fußball-Großereignissen ● Verzicht auf zahlreiche Routiniers, aber Nachwuchs macht von sich reden

Peter Stracke im Gespräch mit Jan C. Huijbregts

Nur wenige Monate nach dem Schock der verpaßten WM-Teilnahme und einen Monat vor dem angestrebten Neubeginn traf ich Jan C. Huijbregts, den Sekretär des niederländischen Profifußballs, in der Messestadt Leipzig. Er führte hier die Vorgespräche zum Länderspiel, welches am 12. März die Nationalmannschaften der DDR und der Niederlande im Zentralstadion zusammenführt.

Wie unsere Jungen verpaßten auch die Männer aus dem Land der Tulpen die Mexiko-Tickets nur denkbar knapp. Nachdem man zunächst nach einer Heimniederlage gegen Ungarn in der Europagruppe 5 schon abgeschlagen schien, schaffte man durch ein 1 : 0 im letzten Gruppenspiel im Budapester Nep-Stadion noch den zweiten Gruppenplatz vor den Österreichern, der zu zwei Entscheidungsspielen gegen den alten Rivalen Belgien berechtigte. In Belgien verlor man zu zehnt (Kieft war schon nach zwei Minuten des Feldes verwiesen worden) knapp 0 : 1, und im Rückspiel lag man lange durch Tore von Houtman und de Wit mit 2 : 0 in Front, ehe die Belgier kurz vor dem Schlußpfiff den Anschlußtreffer erzielten.

Die Auswärtstorregel entschied gegen die Oranjes. Damit wurde der deutlich erkennbare Aufwärtstrend im niederländischen Fußball auf jähe Weise gestoppt. Das Publikum, vor dem entscheidenden Qualifikationsspiel in einer wahren Fußball-Euphorie, war zutiefst enttäuscht, was sich auch auf die Zuschauerzahlen in der Ehrendivision, der höchsten Spielklasse im Profifußball, niederschlug. Zum dritten Mal hintereinander (WM 82, EM 84, WM 86) ist man bei großen Fußball-Ereignissen Zaungast.

„Diesen Makel gilt es in der nächsten Europameisterschafts-Qualifikation zu tilgen. Das erwartet die breite Öffentlichkeit in unserem Land einfach von uns. Immerhin waren wir ja vor nicht allzulanger Zeit noch Vizeweltmeister", betont Jan C. Huijbregts in unserem Gespräch und umriß klar die Marschroute für die ab Herbst anstehenden Qualifikationsspiele. Mit einer verjüngten, voll auf die Leidenschaft des Nachwuchses bauenden Mannschaft wollen die Niederländer den Gruppensieg erkämpfen und sich somit für die Endrunde qualifizieren.

Für Rinus Michels, der im Königlichen Niederländischen Fußballbund (KNVB) als Technischer Direktor fungiert, und Nationaltrainer Leo Beenhakker steht nun eine Menge Arbeit an, um ein schlagkräftiges Team zu formieren. Von einigen erfahrenen Haudegen wie Willi van de Kerkhof, Wijnstekers, Tahamata, van der Korput wird sich Beenhakker auf alle Fälle trennen, aber er hat eine Vielzahl von talentierten Nachwuchsleuten zur Auswahl, die darauf brennen, im National-Team eingesetzt zu werden. Da wäre vor allem Marco van Basten zu nennen, der als 21jähriger vor kurzem zum niederländischen „Fußballer des Jahres" gewählt wurde. Er hat übrigens große Chancen, in diesem Jahr europäischer Torschützenkönig zu werden, denn in der ersten Halbserie der Meisterschaft erzielte er für Ajax Amsterdam sage und schreibe 30 Treffer. Da wird es der in Pisa spielende Wim Kieft schwer haben, seine Position als Mittelstürmer zu behaupten.

Den zweiten Platz hinter van Basten belegte ein weiterer Jungstar von Ajax, Gerald Vanenburg (21 Jahre). Überhaupt sorgt Ajax wieder einmal für Schlagzeilen. Der neue Trainer Johan Cruijff propagiert hier den totalen Angriffsfußball, um dem Zuschauer mehr Spaß am Fußball zu geben. Bis auf einen sichernden Verteidiger und den weit vor seinem Gehäuse lauernden Torwart beteiligen sich alle Spieler am Sturmlauf. Allerdings brachte dieses neue System dem niederländischen Rekordmeister zunächst einige Schlappen, so daß man in der Tabelle derzeit hinter dem PSV Eindhoven nur auf Platz zwei liegt – aber mit den meisten Toren.

„Etwas Ähnliches schwebt uns auch in der Nationalmannschaft vor, wir wollen erfrischenden Angriffsfußball bieten, aber doch nicht so offen in der Abwehr. Das würde gegen europäische Spitzenteams wahrscheinlich nicht gut gehen", meinte Jan Huijbregts. Neben den bereits genannten Spielern bauen die Oranjes in Zukunft vor allem auf die beiden dunkelhäutigen Ruud Gullit (PSV Eindhoven/24) und Frank Rijkaard (Ajax/24), aber auch auf den wuchtigen de Wit (Ajax/22) und Henry van Tiggellen (Groningen).

Auf das DDR-Team angesprochen, äußerte sich Jan C. Huijbregts anerkennend: „Ich glaube, daß Ihre Mannschaft eine gute Zukunft hat. Sie ist sehr jung und bei weitem noch nicht ausgereift. Ich glaube, wir stehen vor ähnlichen Problemen, und für beide Mannschaften wird der 12. März wertvolle Aufschlüsse über den jeweiligen Entwicklungsstand geben."

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Links: Artistische Aktion des Niederländers van Basten beim Budapester 1 : 0 über Ungarn. Trainer Beenhakker voller Ungeduld, darunter Rijkaard im Duell mit Kiprich. Die beiden Szenen mit griechischen Akteuren zeigen oben Papaioanou und Anastopoulos (9) im Kampf um den Ball mit dem Ungarn Garaba, darunter das 2 : 0 durch Antoniou per Kopf in der WM-Qualifikation gegen Albanien und den chancenlosen Schlußmann Musta.

Fotos: Schlage (2), ADN / ZB (2), International

● Griechenland–DDR am 26. März in Athen

Zu wenige Spieler leistungsbeständig

In den Klubs läuft es bei den meisten, in der Nationalelf enttäuschen sie überwiegend stark ● Talente müssen sich nun bestätigen

Zusammengestellt von Nikos Samartzidis

„Wollen wir auch nur annähernd die einstigen achtbaren Resultate auf internationaler Ebene erreichen, dann muß die Nationalmannschaft unter allen Umständen einen höheren Stellenwert bei den Klubs genießen. Nur so kann es allmählich wieder aufwärtsgehen", machte Auswahltrainer Miltos Papapostoulo, der jahrelang zuvor für die Nachwuchs-Auswahlvertretungen des Landes zuständig war, seinem Herzen in einem Gespräch mit der auflagenstarken Zeitung „Mekadonia" aus Saloniki Luft. Athener Blätter hatten in den vergangenen Monaten mehr als einmal seinen Kopf gefordert, ihm Zaudern und Zögern beim Neuaufbau unterstellt. Aber sie übersahen dabei ganz einfach, daß der gegenüber seinen Vorgängern weniger redegewandte Papapostoulo es ungemein schwer hat, eine leistungsfähige Auswahl zu formieren. Für den erfahrenen Praktiker gibt es leider nur wenige Alternativen!

Seit im Jahre 1980 in Griechenland offiziell der Profifußball eingeführt wurde, haben die Klubs ganz eindeutig das Sagen. Frappierend sind zugleich auch die Leistungsunterschiede zahlreicher Akteure in ihren Klubs und der Nationalelf. So ist der 24jährige Christos Dimopoulos von Panathinaikos Athen beispielsweise ein Talent mit überdurchschnittlichen Anlagen. Der Stürmer, der im Vorjahr den Wechsel von PAOK zu Panathinaikos vollzog, zählt zu den Stützen des Spitzenreiters in jedem Punktetreffen, doch seine Auswahleinsätze sind immer wieder mit großen Enttäuschungen verbunden. So kam der verantwortliche Trainer auch 1985 nicht aus dem Experimentieren heraus. Der vierte und letzte Platz in der WM-Qualifikation hinter Polen, Belgien und Albanien spricht Bände.

Zusätzliche Sorgen und Schwierigkeiten werden Papapostoulo gegenwärtig durch das schwache Abschneiden von Rekordmeister Olympiakos Piräus (der um einen EC-Platz bangen muß) und Titelverteidiger PAOK Saloniki bereitet, der sogar in den Kampf gegen den drohenden Abstieg verwickelt ist. Es spricht aber dennoch für die klare Linie des Trainers, daß er Mitripoulos und Anastopoulos (beide Olympiakos) sowie Alavantas und Skartados (beide PAOK) auch weiterhin das Vertrauen schenkt, mit Apostolakis (Olympiakos) sogar einen Neuling aus diesem Kreis heranzog. Ein weiteres, bisher international unbekanntes Gesicht tauchte mit Kolomitrousis vom Pokalsieger FC Larissa in diesem Kreis auf.

Zwei Akteure lediglich konnten im Vorjahr sowohl in ihrem Klub als auch in der Auswahl konstante Form aufweisen: Torwart Saraganis, der mittlerweile von Olympiakos zu Panathinaikos wechselte, sowie Kapitän Anastopoulos, der auch in der laufenden Saison bei bisher zwölf erzielten Toren wieder die richtigen Schußstiefel geschnürt zu haben scheint. Aber der Auswahltrainer weiß natürlich, daß zwei oder maximal drei höhere Ansprüche verkörpernde Führungsspieler einfach zu wenig sind, um erfolgreich mitzuhalten. Aus diesem Grunde kommt Talenten wie L. Papaioannou, Kofidis, Mavridis oder Antoniou nun in verstärktem Maße die Verpflichtung zu, sich in der A-Mannschaft allmählich zu bestätigen.

So gesehen war der erfolgreiche Länderspielauftakt '86 mit dem 1 : 0 in Katar durchaus ein Lichtblick, wenngleich die Klasse des Kontrahenten realistisch eingeschätzt wird. Eines tat sich dabei erneut negativ hervor: Griechenland mangelt es derzeit, sieht man von Anastopoulos einmal ab, an durchschlagskräftigen Angreifern. Die Hellenen besaßen in der ersten Halbzeit acht klare Tormöglichkeiten und brachten doch nur ein mühevolles 1 : 0 zustande. So wird der Vergleich mit der DDR (vorher ist für Ende Februar noch ein Spiel gegen Zypern vorgesehen) dahingehend ein ernsthafter Test, wie der Auswahlfußball in der augenblicklichen Situation einzuordnen ist. Daß sein Fundament eigentlich gar nicht so schlecht ist, wie vielerorts angenommen, unterstreichen ordentliche Resultate im Nachwuchsbereich. Bekanntlich schaffte die „U 16" bei der EM-Runde immerhin den Einzug ins Finale, wo sie dann allerdings mit 0 : 4 gegen die UdSSR verlor, ließ auch die „U 21" in ihren Begegnungen der EM-Qualifikation mit einigen durchaus bemerkenswerten Resultaten aufhorchen. Und daß Griechenlands Fußball-Öffentlichkeit schon jetzt an die vom 29. 4. bis 10. 5. stattfindende 2. EM-Endrunde der Vertretungen „U 16" im eigenen Land einige Hoffnungen knüpft, sei keinesfalls nur am Rande vermerkt.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Tiefenort ist ohne Konkurrenz

SUHL: Spannung nur noch im Abstiegsfeld ● Hildburghausen hat nachgelassen ● Waldau kaum mehr zu retten ● Hallenmeisterschaft für Vorwärts Bad Salzungen

Zu Beginn der Meisterschaft war ohnehin klar: Die Tiefenorter Kali-Kumpel als Absteiger aus der Liga sind erster Titelfavorit. Daß dann aber die Schützlinge von Übungsleiter Manfred Jatzek das 16er Feld so klar beherrschen würden, das hatte niemand erwartet. Diese Tatsache zeigt wieder einmal, wie groß der Leistungsunterschied zwischen der Liga und Bezirksliga ist. Lediglich durch vier Unentschieden wurde die Siegesserie der Männer aus dem „Kaffeetälchen" unterbrochen. Kann man da noch von einer Verfolgergruppe sprechen?

An den 19 Spieltagen — es wurden bereits vier Runden der zweiten Halbserie vorgezogen — gab es auf Rang 2 einen ständigen Wechsel zwischen Schmalkalden und Meiningen. Für beide Vertretungen gilt diese Saison praktisch als Generalprobe für die nächste. Im Falle des Aufstiegs von Kali Werra will man dann selbst die Liga ins Visier nehmen. Gegenwärtig ist die Elf aus dem Werkzeugkombinat Schmalkalden um eine Nasenlänge vorn.

Zwei Mannschaften werden gemessen an der Plazierung vor Jahresfrist sehr enttäuscht sein. Für Vorwärts Bad Salzungen und Eska Hildburghausen war das bisherige Abschneiden mit einem großen Tabellenrutsch verbunden. Vorwärts hatte oftmals Probleme im Abwehrbereich, bei Eska lief es häufig im Angriff nicht.

Im Kampf gegen den Abstieg dürfte Chemie Waldau in den noch ausstehenden elf Begegnungen kaum eine Chance besitzen, das Blatt zu wenden. Bis zum 15. Spieltag hatte das Schlußlicht keinen vollen Erfolg auf seinem Konto. Dann wurde der Bann mit einem 2 : 1 gegen Stahlbau Geschwenda und einem 1 : 0 bei Traktor Jüchsen gebrochen. Die sonst aber zu Hause recht starken Jüchsener und der Aufsteiger Motor Suhl II sind weitere „heiße Anwärter" auf eine Fahrt zurück in die Bezirksklasse. Der Kreis der Abstiegskandidaten muß indessen noch weiter gezogen werden.

Motor Veilsdorf hat nach der Rückkehr von Thomas Langguth vom NVA-Ehrendienst offenbar an Stärke gewonnen. Die Vertretung von Motor Steinach, die wie Schmalkalden und Veilsdorf in den vergangenen Jahren schon mit der Liga Bekanntschaft machte, steigerte sich unter der Regie von Jürgen Biedermann ebenfalls. Auf eigenem Boden wurde nur eine Niederlage eingesteckt, und die gleich zum Auftakt in den Tagen der Kirmes mit 0 : 5 gegen EIO Sonneberg. Später brachten die Steinacher beim 0 : 0 den Spitzenreiter Tiefenort hart an den Rand einer Niederlage.

Einen Teil der im Wintersportbezirk recht langen Fußballpause überbrückte man durch viele Hallenspiele. Die Bezirksmeisterschaft wurde eine Beute der ASG Vorwärts Bad Salzungen, die damit unterstrich, daß sie sich zum Wiederbeginn am 23. März einiges vorgenommen hat. Mit guten Vorsätzen wird aber ganz gewiß auch die Konkurrenz aus den Startlöchern kommen.

HARRY FELSCH

Statistisches

● **Insgesamt wurden** 495 **Tore** erzielt (1984/85 = 476). Das ist ein Schnitt von 3,3 je Spiel.

● **Die erfolgreichsten Torjäger** waren Büchel (Kali Werra / 23 Treffer), Braun (Walldorf/15), Wilhelm (Meiningen/14), Luther (Hildburghausen/13) und Bauroth (Steinbach-Hallenberg/12).

● **Die höchsten Erfolge** verzeichnete die Mannschaft von Kali Werra gegen Steinbach-Hallenberg mit 8 : 0, gegen Waldau mit 7 : 0 und gegen Vorwärts Bad Salzungen mit 7 : 2. Weitere klare Siege erreichten Schmalkalden gegen Hildburghausen mit 7 : 0 und Walldorf gegen Waldau mit 6 : 1.

● **Im Fair-play-Pokal** führt Stahl Bad Salzungen (48 Punkte) vor EIO Sonneberg (45) und Motor Suhl II (39). 14 Spieler wurden vorzeitig in die Kabinen geschickt (1984/85 = 14). Es gab 235 Verwarnungen (266).

● **50 184 Zuschauer** passierten die Stadion- und Sportplatztore (1984/85 = 49 850), was einem Schnitt von 330 Besuchern entspricht.

Der Tabellenstand: Nur zwei Mannschaften auswärts mit positivem Konto

							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Kali Werra Tiefenort (A)	19	15	4	—	60:10	+50	34:4	9	8	1	—	40:5	17:1	10	7	3	—	20:5	17:3
2. WK Schmalkalden (8)	19	9	5	5	37:17	+20	23:15	9	5	1	3	20:5	11:7	10	4	4	2	17:12	12:8
3. Lok Meiningen (6)	19	9	5	5	40:22	+18	23:15	10	7	1	2	26:10	15:5	9	2	4	3	14:12	8:10
4. Motor Steinbach-Hallenberg (10)	19	7	8	4	35:34	+ 1	22:16	10	5	3	2	24:17	13:7	9	2	5	2	11:17	9:9
5. Plattenwerk Walldorf (2)	19	9	3	7	37:33	+ 4	21:17	9	8	—	1	28:12	16:2	10	1	3	6	9:21	5:15
6. Motor Steinach (11)	19	6	9	4	28:25	+ 3	21:17	9	4	4	1	14:11	12:6	10	2	5	3	14:14	9:11
7. Stahl Bad Salzungen (7)	19	7	6	6	32:26	+ 6	20:18	10	5	2	3	17:9	12:8	9	2	4	3	15:17	8:10
8. Stahlbau Geschwenda (4)	19	9	1	9	28:33	— 5	19:19	10	5	1	4	16:16	11:9	9	4	—	5	12:17	8:10
9. Vorwärts Bad Salzungen (3)	19	7	4	8	31:34	— 3	18:20	9	2	4	3	12:13	8:10	10	5	—	5	19:21	10:10
10. Kabelwerk Vacha (N)	19	6	5	8	24:30	— 6	17:21	10	5	3	2	12:8	13:7	9	1	2	6	12:22	4:14
11. Eska Hildburghausen (5)	19	8	1	10	33:40	— 7	17:21	9	6	1	2	21:12	13:5	10	2	—	8	12:28	4:16
12. Motor Veilsdorf (9)	19	6	5	8	23:31	— 8	17:21	10	4	2	4	12:17	10:10	9	2	3	4	11:14	7:11
13. EIO Sonneberg (N)	19	6	4	9	26:30	— 4	16:22	10	3	4	3	11:12	10:10	9	3	—	6	15:18	6:12
14. Traktor Jüchsen (14)	19	5	4	10	19:33	—14	14:24	10	4	4	2	15:14	12:8	9	1	—	8	4:19	2:16
15. Motor Suhl II (N)	19	4	5	10	29:44	—15	13:25	9	3	1	5	18:26	7:11	10	1	4	5	11:18	6:14
16. Chemie Waldau (13)	19	2	5	12	15:55	—40	9:29	9	1	5	3	8:14	7:11	10	1	—	9	7:41	2:18

In Klammern: Plazierung nach der 1. Halbserie der Saison 1984/85; A = Ligaabsteiger; N = Neuling.

Die Saison von Motor Schönebeck?

MAGDEBURG: Titelverteidiger 1. FCM II praktisch abgeschlagen ● Neulinge müssen bangen ● Traktor Irxleben sorgte für manche Überraschung ● Empor Tangermünde seit Runde 5 ohne Sieg

Die II. Mannschaft des 1. FC Magdeburg, im Vorjahr nach der ersten Halbserie und auch am Saisonende auf Platz 1, scheint jetzt an der Wendemarke der Spielzeit 1985/86 mit einem Rückstand von sechs Punkten zur führenden Elf von Motor Schönebeck bereits aussichtslos zurückzuliegen. Immerhin befindet sich der Spitzenreiter schon lange auf Erfolgskurs. Seine Position ist sogar noch besser, als es sich in unserer Tabelle widerspiegelt. Zwei Meisterschaftsrunden der Frühjahrsserie wurden noch im alten Jahr vorgezogen. Hier bezwangen die Schönebekker Einheit Burg mit 4 : 0 und kamen auswärts gegen den hartnäckigsten Rivalen und Titelverteidiger Lok Stendal zu einem 2 : 1-Sieg. So verfügen sie vor der Fortsetzung der Punktekämpfe am 22. Februar über einen Vorsprung von drei Zählern.

Die Motor-Mannschaft, die nur in Wernigerode 2 : 3 unterlag, ist auch in der Publikumsgunst die Nr. 1 und hat mit Klaus Lehmann (16 Tore) den treffsichersten Schützen in ihren Reihen. Es wird sich zeigen müssen, ob die Stendaler noch einmal Morgenluft wittern können. Alle anderen mit so großen Hoffnungen gestarteten Vertretungen sollten in den unmittelbaren Kampf um die Spitze nicht mehr eingreifen können. Stahl Blankenburg, vor zwölf Monaten Fünfter, ist sogar in die roten Zahlen geraten.

Das Mittelfeld reicht diesmal sehr weit — bis Aktivist Hötensleben. Dahinter müssen sich auch die beiden Neulinge Empor Klein Wanzleben und Kali Wolmirstedt mit Abstiegssorgen plagen. Die Empor-Elf wartete dennoch mit Überraschungen auf, darunter ein 0 : 0 gegen die Halberstädter, die seinerzeit noch an zweiter Stelle lagen. Von sich reden machte in erster Linie Traktor Irxleben. Auf eigenem Boden wurde gegen den 1. FCM II ein Unentschieden erzwungen, und auch in Wernigerode glückte eine Punkteteilung.

Das Niveau der Bezirksliga Magdeburg hat sich insgesamt kaum verbessert. Will man endlich in der Liga aussichtsreich vertreten sein, muß man langfristig gesehen auch die Arbeit im Nachwuchsbereich und hier vor allem bei der Jugend und den Junioren auf eine höhere Stufe stellen. Nicht allein die Quantität, sondern besonders die Qualität spielt gerade beim Training eine wichtige Rolle.

Der Erfolgsserie von Motor Schönebeck — in 15 aufeinanderfolgenden Spielen ungeschlagen — steht die Kette der Tangermünder Niederlagen gegenüber. Die Empor-Vertretung hat seit dem 5. Spieltag nicht mehr gewonnen und danach nur noch zwei Remis zu verzeichnen gehabt. Auswärts ist bislang überhaupt kein Sieg gelungen. Fünf Tore in acht Treffen sind hier ein beredter Ausdruck für offenbar auch ängstliche Spielweise.

HANS MALLI

Statistisches

● **55 600 Zuschauer** wurden registriert. Damit kamen im Schnitt pro Treffen 464 Fußballfreunde.

● **Motor Schönebeck** hatte in den sieben Heimspielen mit 9870 Besuchern den größten Zuspruch.

● **Die Rekordkulisse** gab es bei der Schönebecker Stadioneinweihung zwischen den Ortsrivalen Motor und Chemie (3200). Gute Resonanz war außerdem bei Motor Schönebeck gegen 1. FCM II (2000), Lok Halberstadt—Motor Schönebeck (1800) und beim Harzderby Einheit Wernigerode—Stahl Ilsenburg (1600) zu verzeichnen.

● **In den 120 Spielen** wurde 412mal ins Netz getroffen. Der Schnitt lautet damit 3,43.

● **Deutliche Siege** schafften Stahl Blankenburg gegen Klein Wanzleben (9 : 1) und der 1. FCM II gegen Empor Tangermünde (8 : 0).

● **Des Feldes verwiesen** wurden sechs Spieler. Das sind sieben weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Offenbar auch ein Beweis für die fruchtbare Arbeit in den Disziplinarkommissionen.

Der Tabellenstand: Spitzenreiter zu Hause ohne Punktverlust

							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Motor Schönebeck (3)	15	12	2	1	38:11	+27	26:4	7	7	—	—	23:4	14:0	8	5	2	1	15:7	12:4
2. Lok Stendal (2)	15	12	1	2	45:10	+35	25:5	8	7	1	—	30:4	15:1	7	5	—	2	15:6	10:4
3. Lok Halberstadt (6)	15	9	3	3	34:18	+26	21:9	7	5	1	1	18:4	11:3	8	4	2	2	16:14	10:6
4. 1. FC Magdeburg II (1)	15	8	4	3	38:14	+24	20:10	7	4	1	2	21:4	9:5	8	4	3	1	17:10	11:5
5. Einheit Wernigerode (4)	15	7	5	3	28:16	+12	19:11	7	3	2	2	18:9	8:6	8	4	3	1	10:7	11:5
6. Motor/Vorwärts Oschersleben (8)	15	6	5	4	20:15	+ 5	17:13	8	4	2	2	13:6	10:6	7	2	3	2	7:9	7:7
7. Stahl Ilsenburg (7)	15	7	2	6	23:22	+ 1	16:14	8	4	3	1	15:9	9:5	8	3	1	4	6:14	7:9
8. Stahl Blankenburg (5)	15	6	2	7	32:22	+10	14:16	8	4	2	2	28:12	10:6	7	2	—	5	4:10	4:10
9. Traktor Irxleben (12)	15	5	4	6	20:26	— 6	14:16	7	4	2	1	14:8	10:4	8	1	2	5	6:18	4:12
10. Motor Mitte Magdeburg (10)	15	6	1	8	31:33	— 2	13:17	8	4	—	4	16:13	8:8	7	2	1	4	15:20	5:9
11. Chemie Schönebeck (9)	15	6	2	7	20:27	— 7	13:17	7	4	1	2	17:8	11:5	7	1	—	6	5:18	2:12
12. Aktivist Hötensleben (11)	15	5	3	7	21:32	—11	13:17	7	2	3	2	11:7	7:7	8	3	—	5	10:25	6:10
13. Empor Klein Wanzleben (N)	15	4	1	10	18:34	—16	9:21	8	3	1	4	10:8	7:9	7	1	—	6	8:26	2:12
14. Empor Tangermünde (13)	15	2	3	10	14:44	—30	7:23	7	2	1	4	9:16	5:9	8	—	2	6	5:28	2:14
15. Einheit Burg (14)	15	3	1	11	14:48	—34	7:23	8	3	—	5	10:21	6:10	7	—	1	6	4:27	1:13
16. Kali Wolmirstedt (N)	15	2	2	11	16:40	—34	6:24	8	2	2	4	12:14	6:10	7	—	—	7	4:26	0:14

In Klammern: Plazierung nach der 1. Halbserie der Saison 1984/85; N = Neuling.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Mit Schwung und vier Siegen ins neue Jahr

Juniorenauswahl bestritt fünf Spiele in Syrien / Reisebilanz im Gespräch mit Trainer Eberhard Vogel

Unsere Juniorenauswahl ist am vergangenen Mittwoch von einer dreizehntägigen Reise aus Syrien zurückgekehrt, auf der sie fünf Spiele gegen Männermannschaften bestritten hat, dabei zu vier Siegen kam und nur einmal unterlag. Im einzelnen spielte sie am 26. Januar in Damaskus gegen eine Stadtauswahl 1 : 0 (0 : 0/Torschütze: Weichert), tags darauf ebenfalls in Damaskus gegen eine Nachwuchsauswahl der Armee 2 : 1 (0 : 1/Prasse, Kruse), am 29. Januar in Jable gegen die dortige Oberligamannschaft (Tabellenneunter) 0 : 1 (0 : 0), am 31. Januar in Lattakia gegen eine Stadtauswahl 1 : 0 (1 : 0/ Steinmann) und zum Abschluß am 3. Februar in Aleppo gegen eine Nachwuchsauswahl der Stadt 3 : 1 (2 : 0/Steinmann 2, davon ein Handstrafstoß, Minkwitz). Nach Rückkehr führte Manfred Binkowski mit Trainer Eberhard Vogel folgendes Gespräch:

● **Zufrieden mit dem Start in das neue Jahr?**

Unbedingt. Eine sehr erlebnisreiche Reise liegt hinter uns, auf der wir uns bei guten klimatischen Bedingungen — über Mittag herrschten 15 bis 18 Grad — auf unsere bevorstehenden Europameisterschaftsaufgaben vorbereiten konnten. Der weiteren Formierung und Festigung der Mannschaft war das auf jeden Fall sehr dienlich. Wir haben neben den fünf Spielen innerhalb von neun Tagen auch noch trainiert, vor allem etwas für die Spritzigkeit getan und einiges im kollektiven Zusammenwirken probiert. Die Reise war auf jeden Fall ein guter Test für uns, ein erfolgreicher Start in das neue Jahr, in dem ja noch einige Bewährungsproben auf uns zukommen.

● **Welche Leistungsstärke hatten die Gegner?**

Sie entsprach in etwa dem mittleren Niveau unserer Liga, wobei alle Mannschaften einige gute Individualisten in ihren Reihen hatten. Auf jeden Fall mußten wir uns in allen Begegnungen voll ausgeben, was die Mannschaft auch getan hat. Die Siegestreffer beim 1 : 0 und 2 : 1 in Damaskus in der 84. bzw. 86. Minute sind ja wohl ein deutlicher Beweis dafür.

● **Wie war die Beschaffenheit der Plätze?**

Die waren nicht besonders gut. Wir haben einmal auf Kunstrasen, ansonsten auf sehr harten, ziemlich holprigen Plätzen gespielt. Da wurden an die Technik hohe Anforderungen gestellt, sind unseren Jungen viele Bälle weggesprungen.

● **Welche Spieler boten die besten Leistungen?**

Die beste Note verdiente sich der Magdeburger Mittelfeldspieler Minkwitz. Seine Leistungen lagen in allen Partien über dem Durchschnitt. Dann war ich vor allem mit den beiden Torstehern Hiemann, der diesmal den Vorzug vor Zanirato erhalten hat, und Saager zufrieden, spielten im Mittelfeld Prasse und Steinmann eine gestaltende Rolle, wußte Weichert sowohl im Mittelfeld als auch im Angriff zu überzeugen, war schließlich Kracht einmal mehr in der Abwehr ein Aktivposten . . .

● **. . . in der aber nach wie vor experimentiert wird.**

Das stimmt. Wir haben es auf der Liberoposition mit Zimmermann und Barylla versucht, schält sich nach wie vor keiner besonders heraus. Auf den Außenverteidigerpositionen erhoffen wir uns von Neitzel, den wir auch einmal ins Mittelfeld vorgezogen haben, Amstein und Schuster noch mehr Offensivwirkung.

● **Welche Spieler kamen zum Einsatz?**

Alle 17 Spieler erhielten ihre Bewährungsmöglichkeiten. Die beiden Mittelfeldspieler Minkwitz (1. FC Magdeburg) und Steinmann (FCK) haben als einzige voll durchgespielt. Außerdem kamen zum Einsatz die Torsteher Hiemann (FCK) und Saager (1. FC Lok), in der Abwehr die Leipziger Barylla und Kracht, Zimmermann (FC Hansa), Neitzel (Dynamo Dresden), Schuster (FCK) und Amstein (FC Carl Zeiss), im Mittelfeld die Dresdner Prasse und Ritter sowie Weichert (FC Hansa), im Angriff schließlich Krolbert und Zimmerling vom 1. FC Lok, Kruse (FC Hansa) und Wetzel (FC Carl Zeiss).

● **Man vermißte den Dresdner Sammer.**

Matthias bereitet sich bei Dynamo Dresden auf die zweite Halbserie und die Europapokalaufgaben vor.

● **Wie geht es nun weiter bis zum abschließenden EM-Vorrundenspiel am 21. Mai in Schweden, in dem wir ja noch einen Punkt zum Gruppensieg und für den Einzug in die EM-Endrunde benötigen?**

Dafür wollen wir uns noch in sechs Länderspielen den richtigen Schwung holen, und zwar am 4. und 6. März in Bulgarien, am 19. März in Fürstenwalde gegen Österreich, am 8. und 10. April in Rumänien sowie am 30. April in Ungarn.

Bilden der Rostocker Zimmermann (links) und der schon oberligaerfahrene Leipziger Kracht (rechts) das neue Stopperpaar unserer Juniorenauswahl? Hier sehen wir sie beim Schönebecker 2 : 0-EM-Erfolg über Finnland auf der Verfolgungsjagd von Suokonautio.
Fotos: Höhne, Mausolf

VOM HALLENPARKETT

● **Schweriner Bezirksmeister:** Dynamo Schwerin (Knaben), Veritas Wittenberge (Schüler).

● **Berliner Bezirksmeisterschaften:** Schüler: 1. FC Union Berlin, 2. BVB, 3. Rotation Berlin, 4. EAB Berlin 47. — Kinder: 1. EAB Berlin 47, 2. Bergmann-Borsig, 3. Lok Schöneweide.

● **VI. Knabenturnier der Berliner SSG Erwin Nöldner:** Finale SSG Erwin Nöldner—Empor HO Berlin 6 : 2, um Platz 3 Motor Weißensee — Dynamo Lichtenberg 2 : 1, um Platz 5 SSG Erwin Nöldner/AK 10 gegen Einheit Weißensee 1 : 0, um Platz 7 BSG Wartenberg — SSG Erwin Nöldner II 3 : 0.

★

Junioren-EM (U 18): Vorrundengruppe 1: Irland—Schottland 0 : 1. Tabellenstand: 1. Schottland 9 : 1 Punkte/8 : 2 Tore, 2. Irland 7 : 3/6 : 3, 3. England 4 : 4/11 : 6, 4. Island 0 : 12/ 4 : 18.

Erster EM-Runden-Vorgeschmack

Die Jugendauswahl unserer Republik (U 16) bekommt in dieser Woche einen ersten Eindruck und Vorgeschmack von der Atmosphäre bei der Europameisterschaftsendrunde vom 1. bis 10. Mai in Griechenland. Sie bestreitet am Dienstag in Hania und am Donnerstag in Heraklion, jeweils auf Kreta, zwei Länderspiele gegen den EM-Gastgeber. „Diese ersten Länderspiele im neuen Jahr nach den drei erfolgreichen EM-Vorrundenbegegnungen im Herbst werden uns einige wichtige Aufschlüsse für die weitere Formierung und Formung der Mannschaft sowie vor allem für die EM-Endrunde geben", betonte Trainer Lothar Priebe. Nach längerer Verletzungspause stehen Stammann, Wehrmann, Niedziella und Jobst wieder zur Verfügung, während der verletzte Weinrich (1. FC Union Berlin) ausfällt.

Das Aufgebot: Tor: Lenhart (FC Rot-Weiß Erfurt), Jobst (FC Carl Zeiss Jena); **Abwehr:** Kern, Benedix (beide Dynamo Dresden), Günther (FC Karl-Marx-Stadt), Hilgert; **Mittelfeld:** Stammann, Wehrmann (alle BFC Dynamo), Wiedemann, Herder (beide 1. FC Lok Leipzig), Raspe, Karl (beide HFC Chemie), Finck (FC Hansa Rostock); **Angriff:** Jähnig (Dynamo Dresden), Barczyk (BFC Dynamo), Niedziella (1. FC Magdeburg).

Stenogramme

Schiedsrichter des abschließenden Europameisterschafts-Vorrundenspiels der DDR-Jugendauswahl (U 16), die sich mit 6 : 0 Punkten und 4 : 1 Toren bereits für die Endrunde vom 1. bis 10. Mai in Griechenland qualifiziert hat, gegen die ČSSR am 22. März um 15 Uhr im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark von Grimma ist der 40jährige Rumäne Mircea Salomir. Eine Woche zuvor stehen sich die ČSSR (0 : 4 Punkte/1 : 3 Tore) und Ungarn (2 : 4/ 1 : 2) gegenüber. Die beiden erstplazierten Mannschaften dieser Vorrundengruppe 8 erreichen die Endrunde.

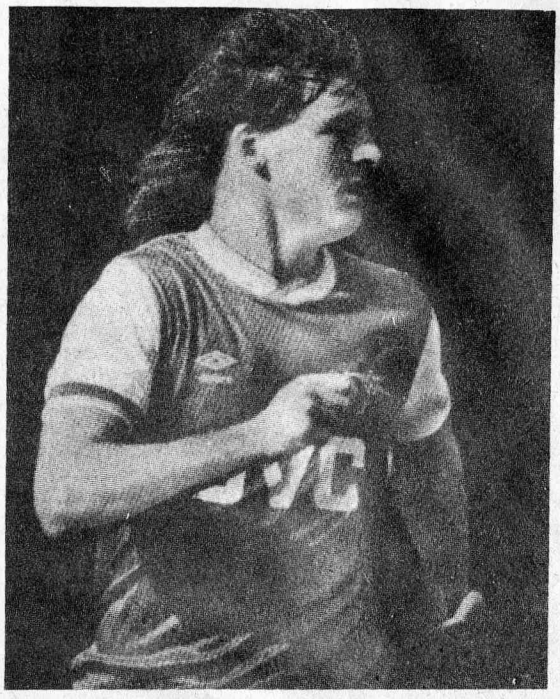
Als Termin für die Endrunde der Junioren-Europameisterschaft (U 18) hat die UEFA den 9. bis 16. Oktober 1986 festgelegt. Sie findet im Lande eines der acht Vorrundengruppensieger statt. Bisher hat sich nur die BRD qualifiziert.

Jugend-EM (U 16): Wie die UEFA mitteilt, endete das Vorrundenspiel der Gruppe 1 Irland—Norwegen 0 : 1 (nicht 1 : 0), so daß sich nach dem 2 : 2 im Hinspiel Norwegen für die Endrunde qualifziert hat.

Für die Endrunden der beiden DDR-Hallenmeisterschaften mit den jeweils 15 Bezirksmeistern und einer zweiten Gemeinschaft des gastgebenden BFA ergibt sich folgende Staffeleinteilung: Knaben am 22./ 23. Februar in Freiberg: Staffel A: Dresden, Erfurt, Leipzig, Magdeburg; B: Rostock, Karl-Marx-Stadt II, Cottbus, Suhl; C: Potsdam, Karl-Marx-Stadt, Frankfurt, Gera; D: Berlin, Halle, Schwerin, Neubrandenburg. — Schüler vom 28. 2. bis 2. 3. in Halle-Neustadt: A: Suhl, Potsdam, Halle, Dresden; B: Frankfurt, Halle II, Leipzig, Rostock; C: Karl-Marx-Stadt, Neubrandenburg, Gera, Berlin; D: Schwerin, Cottbus, Magdeburg, Erfurt.

wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Englands Charlie Nicholas von Arsenal London nach Klasseleistungen wieder im Auswahl-Aufgebot. Rechts Mexiko mit Boy, Chavez, Flores, Munoz, Quirarte, Espana, Trejo, Negrete, Cruz, Larios und Aguirre von links. Unser kommender Gegner!

Fotos: International

Noch viele Probleme für Titelverteidiger Italien

Mit dem 1 : 2 in der Neuauflage des WM-Finales von 1982 gegen Vizeweltmeister BRD gab es für Titelverteidiger Italien in Avellino bereits die dritte Niederlage hintereinander, nachdem zuvor gegen Norwegen in Lecce 1 : 2 und Polen in Chorzow 0 : 1 verloren worden war. „Auf diesem schweren Boden waren technische Fähigkeiten nicht gefragt. Dem Spielverlauf entsprechend hatten wir ein Unentschieden verdient, und ich bin mit der Mannschaft nicht unzufrieden, obwohl die BRD-Auswahl über die größeren Kraftreserven verfügte", betonte Italiens Trainer Enzo Bearzot, doch die Presse sah es tags darauf etwas anders. „Italien unauffindbar. Seit zehn Monaten kein Sieg der Azzurri. Das Jahr der WM beginnt schlecht", kommentierte „Gazzetto dello Sport", in „Corriere dello Sport" war zu lesen: „Die schwärzeste Serie in der Ära Bearzot. Seit 74 Jahren hat Italien nie zwei Heimspiele hintereinander verloren", und „Corriere della Sera" stellte fest: „Mehr Tritte als Fußball auf schwerem Boden, dem auf Dauer die physische Kraft der Gäste besser gewachsen war."

In der Tat sind die Probleme des dreimaligen Weltmeisters nicht geringer geworden. Im Mittelfeld fehlte in Abwesenheit von di Gennaro die lenkende Hand. Der Angriff, in dem das Comeback des verletzten WM-Torschützenkönigs Rossi verschoben werden mußte, blieb ohne Wirkung. Auch von den „Neuen" wie Torschütze Serena (4 Länderspiele) oder den eingewechselten Galderisi (4) und Massaro (6) gingen keine Impulse aus.

Der WM-Zweite konnte den ersten Erfolg nach sechs nicht gewonnenen Spielen in Serie und den ersten Sieg überhaupt in Italien registrieren. „Schwierigkeiten hatten wir nur in den ersten 20 Minuten, als wir mit unserer Manndeckung nicht zurecht kamen. Dann kontrollierten wir das Geschehen. Für Kampfkraft, Einsatzwillen und Kondition hat sich die Mannschaft ein Lob verdient", schätzte Teamchef Franz Beckenbauer ein, fügte jedoch kritisch hinzu: „Zu glauben, mit diesen Eigenschaften würden wir in Mexiko die Welt aus den Angeln heben, wäre allerdings total falsch. Da muß schon noch eine spielerische Steigerung kommen." Die Libero-Problematik sieht Beckenbauer, der den Erfolg von Avellino vorwiegend mit taktischen Mitteln — zwei Liberos und zwei Vorstopper sowie ein zusätzlicher defensiver Spieler im Mittelfeld (Rolff für Thon) — erzwang, als gelöst an: „Augenthaler bleibt letzter Mann, und Herget spielt weiter an der Seite von Magath im Mittelfeld."

Souverän in Katar

Mit einem Hallenturnier in Luzern, einem dreiwöchigen Trainingsaufenthalt in Benidorm/Spanien und zwei Spielen in Katar gegen eine Asien-Auswahl mit Aktiven aus Bahrein, Iran, Katar, Saudi-Arabien, Syrien, Indien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten startete Ungarns Nationalelf in das WM-Jahr von Mexiko. Beide Begegnungen in Doha wurden souverän gewonnen: das erste Spiel nach Toren von Kiprich und Esterhazy (2) mit 3 : 0, die Zweitauflage dank Treffer von Peter (Strafstoß) und Kovacs mit 2 : 0. Trainer György Mezey war mit den Leistungen sehr zufrieden: „Eine erfreuliche mannschaftliche Geschlossenheit; die Abwehr mit Sicherheit und Disziplin, der Angriff mit viel Aggressivität."

Die Besetzungen in Doha: 1. Spiel: P. Disztl—Sallai, Kardos, Garaba (ab 46. Balog), Peter, Hannich (ab 62. Vincze), A. Nagy, Detari (ab 62. Dajka), Kiprich (ab 46. Kovacs), Esterhazy, Bognar (ab 73. Hajszan) — **2. Spiel:** Szendrei—Dajka, L. Disztl, Garaba, Peter, Hannich (ab 78. Balog), A. Nagy (ab 46. Kardos), Detari, Kiprich (ab 46. Kovacs), Bognar (ab 46. Vincze), Hajszan (ab 46. Heredi).

Seitdem Tele Santana wieder das Amt des brasilianischen Auswahltrainers übernommen hat, ist das Interesse des dreimaligen Weltmeisters an der für März geplanten Europa-Tournee merklich gesunken. In Kreisen der WM-Verantwortlichen wird sogar ernsthaft eine Absage der Länderspiele in Wales, der BRD und Ungarn erwogen. „Ich habe mich schon vor meinem Amtsantritt gegen diese Tour ausgesprochen. Wir beginnen erst am 17. Februar mit unseren WM-Vorbereitungen und sind für derart hohe Anforderungen zu diesem Zeitpunkt noch längst nicht ausreichend gewappnet. Deshalb bin ich dafür, zunächst zu Hause Spiele gegen Mannschaften auszutragen, die sich nicht für das WM-Turnier qualifizieren konnten", kommentierte Santana. „Niederlagen in Europa, die angesichts der Klasse der Gegner einfach einkalkuliert werden müssen, würden außerdem nur noch mehr Unruhe in die ohnehin schon recht gespannte Situation bringen."

Zuwachsraten

Erfreuliche Zuwachsraten stellte Portugals Teamchef José Torres nach dem Sieg des WM-Teilnehmers in Portimao gegen Luxemburg fest, der sich gegen den seit 54 Spielen sieglosen Außenseiter mit 2 : 0 allerdings in bescheidenen Grenzen hielt. „Im Vergleich mit dem 1 : 1 vom vorigen Monat gegen Finnland in spielerischer Hinsicht eine deutliche Steigerung. Wir haben wieder zu unseren kreativen Fähigkeiten gefunden. Leider nutzten wir eine Fülle von Chancen nicht, doch ist das Ergebnis solcher Spiele ohnehin zweitrangig. Viel wichtiger schätze ich die Tatsache ein, daß ich meinen WM-Kader nun nahezu vollständig zusammen habe", betonte Torres und verlieh dem Länderspiel mit der DDR-Elf am 19. Februar in Braga einen hohen Stellenwert: „Eine echte Prüfung für uns. Ich erwarte von dieser Begegnung einen endgültigen Aufschluß über das Leistungsvermögen unseres Teams. Die DDR-Mannschaft hat in letzter Zeit sichtbare Fortschritte gemacht und das WM-Ziel nur knapp verfehlt." Spiritus rector auf dem aufgeweichten Rasen war Carlos Manuel, Portugals Fußballer des Jahres 1985. Der Benfica-Star, gegen Finnland wegen einer Verletzung nicht dabei, leistete vor nur 5 000 Zuschauern zu den frühzeitigen Toren von Frederico (3.) und Gomes (21.) die maßgerechte Vorarbeit.

Peter sowie Peter und Laszlo Disztl von der ungarischen Nationalmannschaft beim Lauftraining im winterlichen Budapest. Trainer Mezey verlangt von seinen Spielern beste körperliche Fitneß.

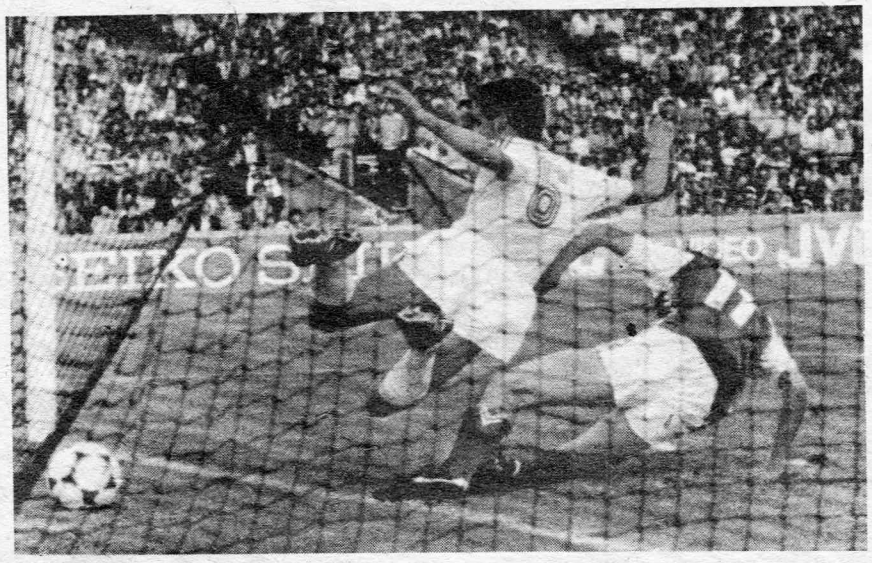
Foto: ADN/ZB

Polen in Südamerika

Von Übungsspielen in Italien (u. a. 2 : 0 gegen den Oberliga-Zehnten Pisa) hat sich der zweimalige WM-Dritte Polen auf direktem Weg nach Südamerika begeben. Dort stehen Turniere in Mar del Plata und Cordoba mit den führenden Oberligaklubs Argentiniens und am 16. Februar in Montevideo ein Länderspiel gegen den zweimaligen Weltmeister Uruguay auf dem Programm. Trainer Antoni Piechniczek stützt sich dabei auf die folgenden 19 Spieler: Kazimierski (Legia Warschau), Wandzik (Zabrze) — Pawlak (Poznan), Wojcicki, Prybys (beide Widzew Lodz), Ostrowski (Szczecin), Waleszczyk (Chorzow) — Palasz, Zgutcynski, Urban, Matysik (alle Zabrze), Karas, Buncol, Dziekanowski (alle Legia), Smolarek (Widzew), Furtok (Katowice), Baran (LKS Lodz), Okonski (Poznan), Tarasiewicz (Wroclaw).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Dänemarks 5 : 0 über Jugoslawien zählte zu den Sensationen der letzten EM-Endrunde in Frankreich. Mit Berggrens Treffer gegen den zu spät eingreifenden Radanovic fing in Lyon alles an (links). Mit dem Siegesjubel der „Equipe Tricolore" endete es schließlich. Und die Männer um Giresse und Tigana waren auch die Besten dieser Finalrunde!
Fotos: ADN / ZB

Gegner unserer Elf aus drei oder vier Töpfen?

Nach dem Prinzip „Setzen und Losen" werden an diesem Freitag in Frankfurt/Main die Qualifikationsgruppen zur Teilnahme an der Endrunde der Europameisterschaft in der BRD ermittelt. Die Auswahl des Gastgebers ist automatisch für die weiterhin von den sieben Gruppensiegern bestrittene Runde der besten Acht teilnahmeberechtigt. Über die von der UEFA ermittelte Rangliste und daraus resultierende Verteilung der 32 Mannschaften informierte fuwo bereits eingehend in ihrer Ausgabe Nummer 4. Österreich, Jugoslawien, die ČSSR, Polen, die Schweiz und Irland scheiden für unsere gleichfalls in Lostopf 3 eingereihte Nationalmannschaft von vornherein als Gegner aus. Diese Möglichkeiten kommen in Frage:

● **Topf 1:** England, Dänemark, Spanien, Portugal, Niederlande, Belgien, Frankreich.

● **Topf 2:** UdSSR, Nordirland, Rumänien, Schweden, Ungarn, Wales, Bulgarien.

● **Topf 4:** Schottland, Griechenland, Finnland, Norwegen, Türkei, Italien, Albanien.

● **Topf 5:** Island, Malta, Zypern, Luxemburg.

Es werden vier Gruppen zu je fünf sowie drei Gruppen zu je vier Vertretungen ermittelt. Der Start in die Ausscheidung erfolgt ab 1. August dieses Jahres. Bis 31. Dezember 1987 müssen die Finalisten ermittelt sein.

Gesamtbilanz aller Europameisterschafts-Vorspiele und -Endrundenspiele (einschl. Europapokal 1960 und 1964)

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Teiln.	FR	HF	F
Albanien	20	2	4	14	10:40	8:32	4	—	—	—
Belgien	47	22	12	13	71:55	56:38	6	2	1	1
BRD	45	27	14	4	90:26	68:22	5	1	—	3
Bulgarien	41	17	8	16	57:52	42:40	7	1	—	—
ČSSR	50	27	13	10	100:44	67:33	7	—	2	1
Dänemark	49	15	9	25	73:88	39:59	7	—	2	—
DDR	38	16	9	13	63:53	41:35	7	—	—	—
England	45	28	10	7	98:33	66:24	6	2	1	—
Finnland	30	2	7	21	22:70	11:49	5	—	—	—
Frankreich	43	22	9	12	92:60	53:33	7	2	1	1
Griechenland	37	11	11	15	47:55	33:41	6	1	—	—
Irland	42	14	9	19	59:64	37:47	7	1	—	—
Island	24	2	4	18	11:47	8:40	4	—	—	—
Italien	41	17	16	8	57:33	50:32	6	1	1	1
Jugoslawien	52	26	11	15	91:67	63:41	7	2	1	2
Luxemburg	37	1	6	30	42:130	8:66	6	1	—	—
Malta	28	2	2	24	13:103	6:50	5	—	—	—
Niederlande	45	26	7	12	106:53	59:31	6	1	1	—
Nordirland	38	17	6	15	41:40	40:36	6	—	—	—
Norwegen	36	3	6	27	34:84	12:60	7	—	—	—
Österreich	40	18	9	13	74:54	45:35	7	1	—	—
Polen	36	14	9	13	53:44	37:35	7	—	—	—
Portugal	43	21	9	13	58:53	51:35	7	1	1	—
Rumänien	44	17	13	14	71:57	47:41	7	3	—	—
Schottland	32	12	8	12	45:44	32:32	5	—	—	—
Schweden	38	15	9	14	51:51	39:37	6	1	—	—
Schweiz	34	11	6	17	50:59	28:40	6	—	—	—
Spanien	54	28	15	11	102:48	71:37	7	3	—	2
Türkei	36	12	7	17	29:62	31:41	7	—	—	—
UdSSR	50	28	11	11	86:44	67:33	7	1	1	3
Ungarn	49	23	10	16	96:69	56:42	7	1	2	—
Wales	34	13	8	13	46:43	34:34	6	1	—	—
Zypern	32	1	3	28	11:106	5:59	5	—	—	—

Anmerkungen: Teiln. = Anzahl der Teilnahmen an EM- und EP-Wettbewerben; FR = Finalrunde oder Viertelfinale im EP; HF = Halbfinale; F = Finale. Spanien erreichte 1960 das Viertelfinale, trat aber auf Geheiß der faschistischen Regierung nicht gegen die UdSSR an.

Die bisherigen Finalspiele

Europapokal der Nationalmannschaften

● 10. 7. 1960 in Paris — UdSSR—Jugoslawien 2 : 1 (0 : 1, 1 : 1) n. V.
● 21. 6. 1964 in Madrid — Spanien—UdSSR 2 : 1 (1 : 1)

Europameisterschaft der Nationalmannschaften

● 8. 6. 1968 in Rom — Italien—Jugoslawien 1 : 1 (0 : 1, 1 : 1) n. V.
Wiederholungsspiel:
● 10. 6. 1968 in Rom — Italien—Jugoslawien 2 : 0 (2 : 0)
● 18. 6. 1972 in Brüssel — BRD—UdSSR 3 : 0 (1 : 0)
● 20. 6. 1976 in Belgrad — ČSSR—BRD 2 : 2 (2 : 1, 2 : 2) n. V., Elfmeterschießen 5 : 3
● 22. 6. 1980 in Rom — BRD—Belgien 2 : 1 (1 : 0)
● 27. 6. 1984 in Paris — Frankreich—Spanien 2 : 0 (0 : 0)

LÄNDERSPIELE

● **Italien—BRD 1 : 2 (1 : 1) am vergangenen Mittwoch in Avellino**
Italien: Galli (ab 46. Tancredi), Tricella, Bergomi, Vierchowod, Bagni (ab 85. Galderisi), Conti (ab 46. Vialli), Baresi, Ancelotti, Cabrini, Serena, Altobello (ab 65. Massaro).

BRD: Schumacher, Augenthaler, Buchwald, K.-H. Förster, Rolff, Matthäus, Herget, Magath, Briegel, K.-H. Rummenigge, Allofs (ab 46. Gründel).
Schiedsrichter: Igna (Rumänien); **Zuschauer:** 36 000; **Torfolge:** 1 : 0 Serena (21.), 1 : 1 Herget (37.), 2 : 1 Matthäus (75., Foulstrafstoß).

● **Portugal—Luxemburg 2 : 0 (2 : 0) am vergangenen Mittwoch in Portimao**
Portugal: Damas, Veloso (ab 71. Alvaro), Jose Antonio (ab 87. Morato), Frederico, Inacio, Pacheco, Carlos Manuel, Mario Jorge (ab 75. Adao), Jaime, Gomes (ab 71. Rui Aguas), Diamantino.

Luxemburg: van Rijswijck, Meunier, Bossi, Dresch, Schonkert, Girres, Mangen (ab 78. Wagner), Barboni, Malget (ab 62. Scholten), Thome, Reiter.
Schiedsrichter: Muro (Spanien); **Zuschauer:** 5 000; **Torfolge:** 1 : 0 Frederico (3.), 2 : 0 Gomes (21.).

● **Nachwuchs (U 21): Italien—BRD 1 : 1 (0 : 0) in Salerno**

Testspiele von WM-Endrundenteilnehmern: Irak—Dänische Ligauswahl 2 : 0 (2 : 0) und 2 : 0 (1 : 0), SC Pisa—Polen 0 : 2 (0 : 1), Boca Juniors Buenos Aires gegen Polen 0 : 1 (0 : 0), Publa/Mexiko gegen Bulgarien 1 : 0 (0 : 0), Universidad Mexiko-Stadt—Bulgarien 0 : 0, Universitario Neu-Leon — Bulgarien 0 : 2 (0 : 2), Flamengo Rio de Janeiro—Irak 2 : 0 (1 : 0), Bahrein—Dänemark 1 : 5 (1 : 1).

Internationales Turnier in Miami/Florida: Gruppe A: Uruguay—Kanada 3 : 1 (1 : 1), USA—Kanada 0 : 0; Gruppe B: Deportivo Cali/Kolumbien—Jamaika 6 : 2 (2 : 2), Paraguay—Jamaika 4 : 1 (2 : 0).

Einwürfe

England bestreitet in Vorbereitung auf die WM-Endrunde noch Spiele gegen Israel (am 26. Februar in Tel Aviv), die UdSSR (26. März in Tbilissi), Schottland (23. April in London), die mexikanische Klubmannschaft von Guadalajara (in Los Angeles) und gegen Kanada (24. Mai in Vancouver).

Uruguay tritt auf einer Europatournee im April gegen die Niederlande (am 16. in Amsterdam), Norwegen (19. in Oslo) und Nordirland (23. in Belfast) an.

Die erste Niederlage nach 26 Spielen mußte Frankreichs Spitzenreiter Paris St. Germain in einem Nachholespiel mit 0 : 2 bei Olympique Lille hinnehmen.

Entlassen hat der PSV Eindhoven auf einer Nordafrikareise seinen Trainer Jan Reker.

Mittelfeldspieler Vincent Mennie, zuletzt beim 1. FC Köln unter Vertrag, wechselte zum schottischen Erstdivisionär FC Dundee.

Etwa 5 000 Journalisten werden von der WM-Endrunde vom 31. Mai bis 29. Juni in Mexiko berichten.

Der DFV der DDR teilt mit, daß mit Beginn der 2. Halbserie der Saison 85/86 Peter Prell von Aktivist Schwarze Pumpe als Trainer der BSG Aktivist Brieske-Senftenberg berufen wird. Sportfreund Hans Säckel beendet aus gesundheitlichen Gründen seine Trainertätigkeit. Sportfreund Gerd Schädlich, Trainer beim FC Karl-Marx-Stadt, übernimmt vorübergehend das Training bei der BSG Aktivist Schwarze Pumpe.

Suche Fußballsouvenirs (außer 1933 bis 1945). Angebote an: Andreas Otto, 1199 Berlin, Zinsgutstraße 59

Biete Fuwo von 1970—1985, je Jahrg. 15,— M. M. Jacob, 7031 Leipzig, Rolf-Axen-Straße 4

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

fuwo-Archiv

Einsätze, Tore, Zuschauer in der WM-Qualifikation

Europa-Gruppe 6

● **Eingesetzte Spieler:** 120.

DÄNEMARK (insgesamt 20): 8 Spiele Busk, M. Olsen, Nielsen, Bertelsen, Berggren, Laudrup, Elkjär; 7 Mölby; 6 Sivebaek, Arnesen, Lerby; 4 Qvist, J. Olsen, Rasmussen; 3 Friman; 2 Christophte, Brylle-Larsen; 1 Lauridsen, Andersen, Simonsen.

UdSSR (24): 8 Dassajew, Alejnikow, Gozmanow; 7 Demjanenko, Protassow; 6 Kondratjow; 5 Litowtschenko; 4 Tschiwadse, Sulakwelidse, Baltatscha, Sygmantowitsch, Bubnow, Gawrilow, Tscherenkow; 3 Bessonow, Blochin, Larionow, Morossow, Sawarow; 2 Oganesjan, Rodionow, Posdnjakow, Wischnewski, Belanow.

SCHWEIZ (22): 8 Engel, In-Albon, Egli, Geiger, H. Hermann; 7 Schällibaum, Bregy; 6 Brigger, Lüdi; 5 Wehrli, Barberis, Matthey; 4 Koller; 3 Sutter, Braschler; 2 Cina; 1 Zwicker, Ponte, Burgener, Decastel, Barred, Sulser.

IRLAND (26): 8 O'Leary, Brady; 7 McDonagh, Lawrenson, Stapleton; 6 Grealish, Beglin; 5 Whelan, Robinson; 4 Hughton, Galvin, O'Callaghan, McCarthy, Sheedy, McGreath; 3 Walsh, Cascarino; 2 Devine, Langan, Dailey, Waddock; 1 O'Keef, Bonner, Daly, Moran, Byrne.

NORWEGEN (28): 8 Thorstvedt, Hareide, Kojedal; 7 Davidsen, Thoresen; 6 Herlorsen, Ahlsen, Ökland; 5 Soler, Fjällberg, Jacobsen, Henriksen; 4 Mordt; 3 Andersen, Sundby; 2 Gröndalen, Brandhaug, Moen; 1 Giske, Albertsen, Dokken, Seland, Dödel, Mathisen, Olsen, Johansen, Erlandsen, Larsen.

● **TORSCHÜTZEN: 23.**

DÄNEMARK (17 Tore): 8 Tore Elkjär; 4 Laudrup; 2 Berggren, Lerby; 1 Sivebaek.

UdSSR (13): 5 Protassow; 3 Kondratjow; 1 Demjanenko, Gozmanow, Litowtschenko, Gawrilow, Tscherenkow.

SCHWEIZ (5): 2 Egli; 1 Barberis, Bregy, Matthey.

IRLAND (5): 2 Stapleton; 1 Grealish, Walsh, Sheedy.

NORWEGEN (4): 2 Sundby; 1 Jacobsen, Thoresen.

● **ZUSCHAUER:** 799 800 (∅ je Spiel 39 990).

● **TORE: 44** (∅ je Spiel 2,20).

In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** Der internationale Spielverkehr, nach dem Krieg verständlicherweise noch nicht so ausgeprägt, sieht 1946 vor allem die Engländer in Aktion, die vier Länderspiele vereinbaren. Für den 28. 9. ist ein Spiel mit Nordirland in Belfast vorgesehen, zwei Tage darauf ein Vergleich mit Irland in Dublin. Am 19. 10. messen die Engländer ihre Kräfte mit Wales und am 27. 11. mit den Niederlanden. Zum Auswahlkreis zählen die Spieler Swift, Scott, Hardwick, W. Wright, Franklin, Cockburn, Finney, Carter, Lawton, Mannion, Langton.

● **Vor 30 Jahren:** In den Spielen der Toto-Vergleichsrunde schlägt Weißenfels den SC Motor Jena 4 : 3, und Rotation Babelsberg und Wismut Gera trennen sich 1 : 1. In der fuwo vom 14. Februar 1956 schreibt Lew Jaschin einen ganzseitigen Artikel: „Wie ich die Stürmer sehe . . ."

● **Vor 20 Jahren:** Die 2. Halbserie der Meisterschaft 1965/66 beginnt mit einem 3 : 0 des Spitzenreiters FC Carl Zeiss Jena gegen den FCK. Patzer, Lange und H. Müller sind die Torschützen. Weitere Ergebnisse: 1. FC Lok gegen HFC Chemie 2 : 0, FC Hansa Rostock–FC Rot-Weiß Erfurt 2 : 0, Wismut Aue–1. FC Magdeburg 1 : 0, Lok Stendal–FC Vorwärts 2 : 1, Chemie Leipzig–Dynamo Dresden 3 : 0, BFC Dynamo–Motor Zwickau 2 : 0. In der Torschützenliste führt Frenzel (1. FC Lok) mit 12 Treffern vor Begerad (FCV) mit 9. Die DDR-Nachwuchsauswahl kehrt aus Syrien zurück, wo sie noch ein weiteres Spiel austrug. Gegen die Elf der Tabakwerker von Aleppo wurde 4 : 1 gewonnen. Vor 20 000 Zuschauern zeichnet sich Stein als zweifacher Torschütze aus.

● **Vor 10 Jahren:** Zum Auftakt der Rückrunde der Oberligasaison 1975/76 verlieren Dynamo Dresden und der 1. FC Lok, die führenden Mannschaften, in Erfurt bzw. gegen Chemie Leipzig jeweils 0 : 1. Der FCV unterliegt dem BFC 1 : 2, Zwickau schlägt Energie Cottbus 2 : 0, Riesa büßt mit dem 0 : 1 gegen den 1. FCM zu Hause zwei Punkte ein, Jena bezwingt Aue 2 : 0, und der HFC und der FCK trennen sich 0 : 0. Mit 14 Treffern führt Kreische (Dresden) die Torschützenliste an. Schnuphase und Riediger werden als „Spieler des Tages" benannt.

AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen OBERLIGA,
Sonnabend, den 22. 2. 1986, 14.00 Uhr (Junioren 12.00 Uhr)

Spiel 92: **FCK—Rostock** / Scheurell, K., Stumpf, Haupt—Schumann
Spiel 93: **1. FCM—1. FC Lok** / Prokop, Habermann, Bußhardt — Hense
Spiel 94: **Aue—Dresden** / Stenzel, Supp, Gläser—Holland-Moritz
Spiel 95: **Union—BFC** / Kirschen, Henning, Müller, M. (Junioren, 15. 2.) — Stiehr
Spiel 96: **Riesa—Brandenburg** / Bahrs, Heynemann, Purz—Robel
Spiel 97: **Jena—Erfurt** / Hagen, Ziller, Bußhardt—Brenn (erst am 19. 3. 1986, 17.00 Uhr, Junioren 15.00 Uhr)
Spiel 98: **FCV—Zwickau** / Peschel, Ziller, Hagen — Reck

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA,
Sonntag, den 23. 2. 1986, 14.00 Uhr

Staffel A

Spiel 154: **Cottbus—Eisenhüttenstadt** Kniesch, BFA Berlin
Spiel 155: **Neubrandenburg—Greifswald** Bredereck, BFA Schwerin
Spiel 156: **FCV II—Schwerin** / Scheurell, S., Chachulski, Ladwig
Spiel 157: **BFC II—TSG Bau** / Misdziol, Lange, Rothe
Spiel 158: **Schwarze Pumpe—Brieske** Gerber, Meinel, BFA KMStadt
Spiel 159: **Babelsberg—Rotation** / Dr. Schukat, BFA Halle
Spiel 160: **Chemie Leipzig—Dessau** / Roßner, Pleßke, BFA Gera
Spiel 161: **Stralsund—Prenzlau** / Dr. Mewes, BFA Berlin
Spiel 162: **Fürstenwalde—Hettstedt** Schenk, BFA Dresden

Staffel B

Spiel 154: **Aue II—Eisleben** / Escher, BFA Suhl
Spiel 155: **Grimma—Markkleeberg** / Körner, Borcherdin, BFA Magdebg.
Spiel 156: **Bischofswerda—Nordhausen** Eßbach, BFA Leipzig
Spiel 157: **Schkopau—Suhl** / Hirschelmann, Strzyz, BFA Erfurt
Spiel 158: **Böhlen—Motor F. H.** / Demme, BFA Erfurt
Spiel 159: **Ilmenau—HFC** / Trexler, Zschunke, BFA KMStadt
Spiel 160: **Sondershausen—Gera** / Marx, Sather, BFA Leipzig
Spiel 161: **Erfurt II—Weimar** / Heller, BFA Halle
Spiel 162: **Dresden II—Jena II** Fleske, BFA FF/O.

Zimmermann, Generalsekretär

Spielansetzungen

JUGENDLIGA

Sonntag, 23. Februar 1986, 12.00 Uhr

Staffel A

Spiel 85 **Energie Cottbus** gegen **1. FC Magdeburg** (erst am 12. März, 13.00 Uhr)
Spiel 86 **TSG Wismar** gegen **Stahl Brandenburg**
Spiel 87 **BFC Dynamo** gegen **FC Vorwärts Frankfurt (Oder)**
Spiel 88 **Lok Stendal** gegen **1. FC Union Berlin**
Spiel 89 **ISG Schwerin** gegen **FC Hansa Rostock** (bereits 11.00 Uhr)
Spiel 90 **Post Neubrandenburg** gegen **Stahl Eisenhüttenstadt**
spielfrei **Lok Schöneweide**

Staffel B

Spiel 85 **Motor Nordhausen—Stahl Riesa**
Spiel 86 **FC Karl-Marx-Stadt** gegen **FC Rot-Weiß Erfurt**
Spiel 87 **FC Carl Zeiss Jena** gegen **1. FC Lok Leipzig**
Spiel 88 **Chemie Leipzig—Motor Suhl**
Spiel 89 **Wismut Gera—Wismut Aue**
Spiel 90 **Dynamo Dresden—HFC Chemie**
spielfrei **Chemie Wolfen**

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom BFA des Gastgebers gestellt.

2. Ergebnismeldung am Spieltag zwischen 14 und 15 Uhr telefonisch an „Die Neue Fußballwoche" (Berlin 27 27 376 oder 27 10 393).

Zimmermann, Generalsekretär

Korrekturen

zu den in der fuwo vom 24. 12. 1985 unter Amtliches des DFV der DDR veröffentlichten Spielregeln für Hallenfußball

Regel III — letzter Absatz, dritte Zeile: anstelle „wenn" muß das Wort „wozu" eingesetzt werden.

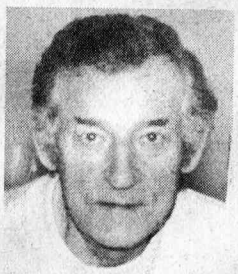
Regel XII — vorletzter Absatz, vorletzte Zeile: anstelle „Einstoß" muß es richtig „Freistoß" heißen.

Schröder
Mitglied der Schiedsrichter-Kommission
AG Regel/Lehre

Betr.: Heimspiele der Jugendliga des 1. FC Union Berlin

Die **Heimspiele** der 2. Halbserie trägt der 1. FC Union Berlin aus organisatorisch-technischen Gründen auf den Sportplätzen Hämmerlingstraße in Berlin-Köpenick aus.

DAS HERZ UNSERES SPORTS



Bruno Kowalzick (Binz/Rügen)

Das Generalsekretariat des DFV dankte dieser Tage einem Sportfreund, der nach fast 28jährigem Wirken in der Binzer PGH „Farbe und Glas" aus dem Berufsleben ausschied und der für unseren Fußballsport hervorragende Arbeit leistete. Viele Sportfreunde und Sektionen unseres Verbandes konnten sich von dieser Arbeit überzeugen. Bruno Kowalzick gestaltete, druckte als Gewerksleiter des Siebdrucks Hunderttausende Wimpel. Erinnert sei nur an die jährlichen Oberligawimpel mit den Emblemen der Klubs und Gemeinschaften, an die Wimpel anläßlich der Olympischen Spiele in Tokio, München, Montreal und Moskau.

Bruno Kowalzick erinnert sich des Anfangs der Zusammenarbeit: „Bei den Ausscheidungsspielen um die Olympiateilnahme 1964 zwischen der DDR und der UdSSR mußte eine dritte Partie in Warschau ausgetragen werden, die unsere Elf 4 : 1 gewann. Begeistert von der Leistung unserer Fußballer setzte ich mich noch am Sonntag nach dem Spiel an den Zeichentisch und machte die kopierfertigen Filme mit Entwurf für einen Sonderwimpel fertig, den ich im Schnellverfahren am Montag drucken und auch vernähen ließ. Unsere Olympiaelf konnte diese Wimpel mit nach Tokio nehmen."

Bruno Kowalzick hatte gemeinsam mit den Fußballern viele Wimpel-Ideen. Europacupspiele der Klubs, EM- und WM-Treffen, andere Fußballereignisse, eigentlich alle Ebenen des Verbandes pflegten die Zusammenarbeit mit der Binzer PGH und erhielten dank der Arbeit Bruno Kowalzicks, der 15 Jahre Vorsitzender der PGH war, prompt ihre Aufträge erfüllt.

Bruno Kowalzick erhielt mehrere Auszeichnungen und Anerkennungen. Besonders stolz ist er auf die Ehrennadel des DFV der DDR in Gold.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] – https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

ENGLAND

Arsenal–Luton Town	2:1
Aston Villa–Southampton	0:0
Chelsea–leicester	2:2
Everton (M)–Tottenham	1:0
Ipswich Town–Liverpool	2:1
Man. C. (N)–West Bromw.	2:1
Newcastle–Coventry	3:2
Notingham–Queens Park	4:0
Oxford (N)–Birmingh. (N)	0:1
FC Watford–Sheff. W.	2:1
West Ham–Man. U. (P)	2:1
(Birmingh. (N)–West Bromw.	0:1
Chelsea–Oxford (N)	1:4
Man. C. (N)–Queens Park	2:0
Nottingham–Newcastle	1:2
Southampton–Luton Town	1:2
Tottenham–Coventry	0:1

Everton (M)	28	63:35	55	17/5
Man. U. (P)	27	48:22	55	17/4
Chelsea	27	45:29	54	16/6
Liverpool	28	56:30	53	15/8
West Ham	26	42:24	51	15/6
Luton Town	29	46:32	47	13/8
Arsenal	26	32:29	46	13/7
Sheff. (W)	27	43:42	46	13/7
Nottingham	29	52:42	46	14/4
Newcastle	28	41:43	42	11/9
Man. C. (N)	29	36:34	41	11/8
FC Watford	27	46:43	39	11/6
Tottenham	28	39:35		10/5
Southampton	28	35:38	34	9/7
Queens Park	28	30:42	33	10/3
Coventry	28	35:48	28	7/
Leicester	28	37:51	27	6/9
Oxford (N)	28	42:56	26	6/8
Ipswich Town	28	22:40	26	7/5
Aston Villa	28	31:43	25	5/10
Birmingh. (N)	28	15:38	21	6/3
West Bromw.	29	25:65	16	3/7

SCHOTTLAND

Aberdeen (M)–Clydeb. (N)	4:1
Celtic (P)–St. Mirren	1:1
Dundee Un.–Hib. Edinb.	4:0
Midlothian–FC Dundee	3:1
Motherw. (N)–Gl.Rangers	1:0

Midlothian	27	43:27	36:18
Dundee Un.	24	41:20	32:16
Celtic (P)	25	40:30	31:19
Aberdeen (M)	25	47:24	30:20
Gl.Rangers	26	38:28	28:24
FC Dundee	26	30:43	24:28
St. Mirren	24	31:37	22:26
Hib. Edinb.	24	36:46	20:28
Clydeb. (N)	27	24:53	16:38
Motherw. (N)	24	22:44	13:35

BRD

Dortmund–Düsseldorf	1:2
Leverkusen–Nürnberg (N)	0:0
Werd.Bremen–1. FC Köln	2:0
Mönchengl.–Hamburger SV	2:1
München (M)–Saarbr.(N)	5:1
Stuttgart–Hannover (N)	7:0
Frankfurt/M.–VfL Bochum	1:0
Schalke 04–Uerdingen (P)	2:0

Werd.Bremen	22	61:30	35:9
München (M)	22	50:24	31:13
Mönchengl.	22	50:31	31:13
Leverkusen	22	45:31	27:17
Hamburger SV	22	35:23	25:19
Stuttgart	22	40:34	23:21
Uerdingen (P)	22	33:49	23:21
Mannheim	20	30:25	21:19
Frankfurt/M.	22	24:33	20:24
VfL Bochum	20	38:33	19:21
Schalke 04	22	34:35	19:25
Dortmund	22	35:45	19:25
Kaiserl.	21	26:30	18:24
1. FC Köln	21	31:38	18:24
Nürnberg (N)	22	32:34	18:26
Saarbr.(N)	22	28:43	15:29
Düsseldorf	22	30:49	14:30
Hannover (N)	22	34:69	14:30

PORTUGAL

Chaves (N)–FC Porto (M)	0:2
Sp. Braga–Boavista P.	2:1
AC Coimbra–Sp. Lissabon	1:4
Belenenses–Portimonense	2:1
Benfica (P)–Covilha (N)	2:0
Portimonense–Covilha (N)	4:0
Vit. Setubal–Benfica (P)	0:1
V. Guimaraes–Salgueiros	0:0
FC Porto (M)–FC Rio Ave	2:0
Boavista P.–Chaves (N)	1:0
Sp. Lissabon–Sp. Braga	4:0
Belenenses–AC Coimbra	1:2

Benfica (P)	20	39:8	33:7
Sp. Lissabon	20	44:11	32:8
FC Porto (M)	20	39:14	31:9
V. Guimaraes	19	32:16	26:12
Boavista P.	20	25:20	21:19
Belenenses	20	23:18	20:20
Portimonense	20	17:17	20:20
Chaves (N)	20	20:26	20:20
Salgueiros	19	15:24	18:20
AC Coimbra	20	16:26	18:22
Sp. Braga	20	18:29	16:24
Vit. Setubal	19	20:28	15:23
FC Rio Ave	19	15:26	12:26
Covilha (N)	20	14:38	12:28
FC Penafiel	18	8:22	10:26
Funchal (N)	18	15:37	8:28

ITALIEN

FC Udinese–US Avellino	3:1
AC Florenz–FC Como	1:0
Hellas (M)–Inter Maild.	0:0
Bergamo–Juventus	0:0
AC Neapel–US Lecce (N)	1:0
AS Bari (N)–SC Pisa (N)	0:0
AC Turin–AS Rom	0:1
AC Mailand–Sampdoria (P)	2:2

Juventus	20	30:7	32:8
AS Rom	20	29:15	28:12
AC Neapel	20	21:14	24:16
AC Mailand	20	19:14	24:16
AC Turin	20	20:15	22:18
AC Florenz	20	21:16	21:19
Inter Maild.	20	25:24	21:19
Sampdoria (P)	20	21:17	19:21
Hellas (M)	20	19:26	19:21
SC Pisa (N)	20	21:24	18:22
Bergamo	20	15:18	18:22
FC Como	20	18:22	17:23
US Avellino	20	17:25	17:23
FC Udinese	20	20:26	15:25
AS Bari (N)	20	11:20	15:25
US Lecce (N)	20	13:37	10:30

SPANIEN

FC Sevilla–Barcelona (M)	0:0
Pamplona–Valladolid	2:1
R. Saragossa–C. Vigo (N)	6:0
Espanol B.–S. Sebastian	2:2
Atlet. M.(P)–Real Madrid	0:1
L. Palmas (N)–Alicante	2:1
Atl. Bilbao–FC Cadiz (N)	2:0
FC Valencia–Bet. Sevilla	0:2

Real Madrid	23	53:17	38:8
Barcelona (M)	23	39:17	34:12
Atl. Bilbao	23	32:22	29:17
Sport.Gijon	22	22:16	27:17
Atlet. M.(P)	23	38:27	27:19
S.Sebastian	23	37:31	26:20
R.Saragossa	23	31:26	24:22
Bet. Sevilla	22	28:27	23:21
Valladolid	23	38:33	23:23
FC Sevilla	23	20:20	23:23
Espanol B.	23	26:24	21:25
FC Cadiz (N)	23	23:36	20:26
Alicante	23	25:33	18:28
Santander	22	20:26	17:27
L.Palmas (N)	22	24:43	17:27
FC Valencia	23	27:47	17:29
Pamplona	23	13:23	15:31
C.Vigo (N)	23	22:50	11:35

FRANKREICH

Ol. Marseille–FC Toulon	2:3
FC Nancy–Paris St-Germ.	1:0

BELGIEN

FC Brügge–FC Mechelen	2:2
RSC And.(M)–FC Antwerpen	4:1
Waterschei–St.Lüttich	0:3
KSV Waregem–SC Lokeren	3:0
FC Seraing–FC Kortrijk	2:0
AA Gent–FC Lüttich	0:0
Charler.(N)–Molenb.(N)	2:2
FC Beerschot–CS Brügge (P)	0:1
Lierse SK–Beveren	1:1
CS Brügge (P)–Lierse SK	4:1
Molenb.(N)–FC Beerschot	1:1
FC Lüttich–Charler.(N)	3:1
FC Kortrijk–AA Gent	4:0
St.Lüttich–KSV Waregem	1:1
FC Antwerpen–Waterschei	2:0
FC Mechelen–RSC And.(M)	1:3
Beveren–FC Brügge	1:1
SC Lokeren–FC Seraing	1:1

GRIECHENLAND

Aris Salon.–Irakl. Sal.	0:0
Panath. Ath.–Serres (N)	4:0
AEK Athen–Ol.Piräus	0:0
Panionios A.–Kalamaria	2:1
Ioannina (N)–OFI Kreta	0:0
Pan. Patras–FC Larissa (P)	2:0
Doxa Drama–Apoll.Athen	0:0
PAOK (M)–Ethn.Piräus	2:1

BEZIRKE

Cottbus

Großräsch.—Schw. Pumpe II	2:1
Forst—Lübbenau	2:5
Elsterwerda—Lauchhammer	3:0
En. Cottbus II—Guben	1:1
Finsterwalde—Mühlberg	2:4
Vetschau—Döbern	1:2
Hoyerswerda—Brieske II	1:2
Cottbus-Süd—Lok Cottbus	0:1

Elsterwerda	19	38:12	33
Guben	19	45:14	31
Döbern	19	42:27	25
Schw. Pumpe II	19	34:24	23
Lübbenau	19	30:28	22
Brieske II	19	28:33	21
En. Cottbus II	19	25:22	20
Lok Cottbus (M)	19	31:26	19
Vw. Cottbus-S.	19	29:25	19
RAW Cottbus	18	20:21	18
Mühlberg	19	30:36	18
Lauchhammer	19	23:30	18
Vetschau	19	24:31	15
Großräschen	19	22:30	15
Forst (N)	19	24:32	14
Hoyerswerda (N)	19	22:33	14
Spremberg	18	22:34	12
Finsterwalde (N)	19	18:49	3

Leipzig

L. Delitzsch—Markkleebg. II	2:0
Böhlen II—TSG Schkeuditz	3:0
Markranstädt—NW Leipzig	1:1
Lindenau—Dyn. Waldheim	4:0
Ch. Leipzig II—Espenhain	0:1
BK Leipzig—Vw. Delitzsch	4:1
Motor Schmölln—Borna	0:2

1. FC Lok II	15	40:14	27
Borna	16	22:5	27
Espenhain (M)	16	39:19	23
St. NW Leipzig	16	32:18	22
Böhlen II	16	25:24	18
Lok Delitzsch	16	24:23	16
Ch. Leipzig II	16	20:15	15
Markkleeberg II	16	25:29	15
Vw. Delitzsch	16	23:34	14
BK Leipzig	16	19:22	13
Lindenau	16	16:19	13
Schmölln	16	24:26	12
Markranstädt	16	18:24	12
Schkeuditz (N)	16	23:43	11
Waldheim (N)	16	26:40	9
Geithain	15	9:30	7

Berlin

Tiefbau Bln.—KWO	0:2
EAB 47—SG Hohenschönhs.	6:0
Pankow—Union II	0:3
Schöneweide—Bergm.-Bors.	1:2
Treptow—NARVA Berlin	2:1
Luftfahrt—Dyn. Adlershof	1:4
Wildau—Außenhandel	0:0
Auto Trans—Schmöckwitz	0:0

KWO (M)	19	53:18	34
1. FC Union II	18	46:13	29
Bergm.-Borsig	19	40:21	27
EAB 47	19	44:16	26
SG Hohenschönhs.	18	29:19	21
Motor Wildau	18	33:31	20
EAW Treptow	18	27:24	19
Außenhandel	19	31:38	18
NARVA Berlin	19	35:30	17
Pn. Schmöckw. (N)	18	23:38	14
Auto Trans	19	26:40	14
Einh. Pankow (N)	19	23:38	14
Dyn. Adlershof	18	27:35	13
Tiefbau Berlin	19	23:40	13
Luftfahrt	19	25:49	11
Lok Schöneweide	19	16:51	8

Dresden

Gröditz—Freital	9:0
Görlitz—Tabak Dresden	0:7
Pirna-Copitz—Radebeul	0:0
FSV Lok Dresd.—Dr.-Löbt.	6:1
Dr.-Übigau—Hagenwerder	2:3
Weixdorf—Kirschau	0:2
Motor Bautzen—Zittau	2:1
Neustadt—Stahl Riesa II	3:0

Gröditz	17	53:13	26
Tabak Dresden	17	36:11	25
Neustadt (N)	17	38:15	25
FSV Lok Dresden	17	34:17	25
Stahl Riesa II	17	50:20	24
Bautzen (N)	17	39:36	20
Kirschau	17	26:30	17
Pirna-Copitz	17	25:28	16
Dr.-Übigau (N)	17	19:23	16
Radebeul	17	15:30	14
Weixdorf	17	11:28	13
Dresden-Löbtau	17	26:37	12
Zittau	17	13:29	12
Hagenwerder	17	14:33	11
Görlitz	17	16:38	10
Freital	17	12:39	6

Frankfurt

M. Ebersw.—WGK Frankf.	8:1
M. Eisenh'st.—B. Freienw.	1:1
Müncheberg—Vw. Seelow	2:2
HLW Frankf.—Lok Ebersw.	4:1
St. Eisenh'st. II—Gr. Lindow	1:1
Lichterfelde—Beeskow	0:2
Finow—Dyn. Fürstenw. II	2:2

M. Eberswalde (M)	16	52:10	27
St. Eisenh'stadt II	16	34:15	25
PCK Schwedt	15	33:14	23
Vorwärts Seelow	16	28:25	21
L. Eberswalde (N)	16	24:22	19
Müncheberg	16	28:26	17
Strausberg	15	26:23	15
Groß Lindow	16	25:30	14
Dyn. Fürstenw. II	16	30:40	14
Beeskow (N)	16	24:31	13
HLW Frankfurt	16	36:36	12
Finow	16	25:35	12
WGK Frankfurt	16	23:34	12
M. Eisenhüttenst.	16	25:34	11
Bad Freienwalde	16	17:36	10
Lichterfelde	16	17:36	9

Erfurt

Rudisleben—B. Langensalza	3:0
Ruhla—Nordhausen II	1:0
Eisenach—Vw. Mühlhausen	5:0
Heiligenst.—Sömmerda	0:2
Bleicherode—UT Erfurt	4:1
Un. Mühlhs.—Tamb.-Dieth.	5:0
Kölleda—Sondershausen II	3:1
Motor Weimar II—Gotha	1:1

Sömmerda	18	47:12	30
Bad Langensalza	18	41:20	25
Nordhausen II	18	22:16	23
Kölleda	18	24:18	21
Mot. Eisenach	18	32:17	20
Rudisleben	18	26:20	20
TSG Ruhla	18	22:19	19
Bleicherode	18	33:41	19
Motor Gotha	18	16:23	17
Sondershausen II	18	25:28	16
Weimar II (N)	18	22:32	15
Heiligenstadt	18	21:28	14
UT Erfurt	18	31:39	14
Un. Mühlhausen	18	21:32	13
Tamb.-Dietharz (N)	18	18:40	13
Vorw. Mühlhausen	18	21:37	9

Halle

Vw. Dessau II—Turb. Halle	0:0
Halle-N.—Weißenfels	3:0
Stahl Thale—Piesteritz	3:0
Gräfenhain.—Vw. Wolfen	2:1
Merseburg—Sangerhausen	2:2
Chem. Wolfen—Köthen	3:1
Empor Halle—Chemie Zeitz	4:2
HFC II—Quedlinburg	4:1
Nachholespiel:	
Turbine Halle—HFC II	0:1

HFC Chemie II	18	54:20	30
Thale	18	36:9	26
Weißenfels	18	35:21	26
Sangerhausen	18	36:25	26
Chem. Wolfen (A)	18	26:18	22
Gräfenhainichen	18	30:25	19
Chemie Zeitz	18	23:26	19
Merseburg	18	29:24	18
Piesteritz	18	19:24	16
Halle-Neustadt	18	19:21	16
Turbine Halle (N)	18	22:28	14
Vorwärts Wolfen	18	20:31	13
Köthen (N)	18	19:36	12
Quedlinburg	18	19:37	12
Vorw. Dessau II	18	18:34	11
Empor Halle	18	23:49	8

Gera

W. Gera II—Hermsdorf	3:0
Schwarza—Pößneck	0:0
Dyn. Gera—Ch. Greiz	2:0
Jenapharm—Triebes	4:0
Zeulenroda—Jen. Gl.	0:0
Greika Greiz—Vw. Gera	0:0
Weida—Seelingstädt	4:3
Niederp.-Fr.—Tanna	7:2

Weida (M)	23	67:20	35
Jen. Glaswerk	23	55:19	35
Wismut Gera II	22	50:22	30
Rotas. Pößneck (N)	23	34:24	29
Zeulenroda	23	31:21	28
Lobenstein	22	19:19	24
Kahla	22	32:25	23
Hermsdorf	23	38:36	22
Vorwärts Gera	23	39:38	22
Chemie Greiz	23	27:40	22
Seelingstädt (N)	22	29:36	20
Schwarza	23	24:40	20
Dynamo Gera	22	35:39	19
Niederp.-Frießn.	23	34:36	19
Jenapharm	23	26:35	19
Greika Greiz	23	32:38	18
Tanna (N)	22	30:70	12
Triebes	23	25:69	11

Suche alte SGD-Programme CEC, Punkt-, Pokal- u. Freundschaftsspiele, Heim vor 1973, Auswärts vor 1976, sowie EC-Programme anderer DDR-Klubs sowie Länderspiel-Programme vor 1976 und Programme (speziell Auswärtsprogramme von DDR-Klubs sowie der Nationalmannschaft). Jens Rochner, 8293 Königsbrück, Bohraer Straße 51

Spielpartner in der Zeit zwischen 24. 5. und 18. 6. 1986 (jeweils Sa. und Mi.) gesucht (DDR-Liga oder Bezirksligaspitzenmannschaften).

Angebote an FSV Lok Dresden, 8010 Dresden, Pieschener Allee 21

Suche Fuwo von 1969 bis 1985 und Dynamo Dresden, Programme vor 1977. Zuschr. bitte an Carsten Thäter, 8255 Nossen, Markt 23

Verkaufen Jubiläumswimpel in Golddruck für 5,— Mark u. 0,75 Mark für Porto u. Verpackung.

BSG Traktor Seehausen, 7101 Seehausen, Finkenweg 6

In der Ausgabe Nummer 7 lesen Sie:

- Mexiko-Tournee der DDR-Nationalmannschaft
- Vorschau auf die 2. Halbserie der Saison 85/86
- Auslosung der EM-Qualifikationsgruppen
- Oberliga-Zwischenbilanz: FC Hansa, FCV
- Vor dem XI. Parteitag aufgeschrieben
- Vielseitiges WM-Kaleidoskop

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Pfitzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.
Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit" I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post – Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

[Fcc Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Fußball-Liebhaber kommen auf ihre Kosten!

„Damit Sie nicht im Abseits stehen!" Mit dieser Aufforderung hatte die „fuwo" im Oktober 1985 in den Ausgaben 43 und 44 die lieferbare Literatur des Sportverlages zum Thema Fußball vorgestellt. Die Resonanz, die diese Literaturempfehlungen in der Leserpost fanden, veranlaßte die Redaktion zu einer Fortsetzung dieser Beiträge.

In dieser Ausgabe stellt der Sportverlag einige Titel vor, die in diesem Jahr erscheinen werden. Natürlich werden die Vorhaben zum Fußball besonders ausführlich besprochen, aber sicherlich werden auch viele Leser, viele Sportfreunde dankbar sein für das eine und andere

Von Jürgen Bock, stellvertretender Cheflektor

Neue, das der Berliner Sportverlag mitzuteilen hat. Schließlich kann er auf eine beachtliche publizistische Tätigkeit verweisen: In den fast 39 Jahren seines Bestehens wurden bisher rund 1 400 Titel in Auflagenhöhen von mehr als 21 Millionen Exemplaren herausgegeben, und nicht wenige davon zum Fußball. So auch wieder in diesem Jahr.

Noch 1986 wird der Sportverlag dafür sorgen, daß sich viele begeisterte Anhänger dieses populärsten Sportspiels einen Reportageband in der bewährten Ausstattung über die **WM-Endrunde in Mexiko** in den Bücherschrank stellen können. Natürlich wären wir alle froh gewesen, wenn es unsere junge und neuformierte Nationalmannschaft doch noch geschafft hätte. Aber auch als „Zaungäste", wie man es oft in diesen Tagen und Wochen hören und lesen kann, sind wir doch alle voller Erwartungen auf gute Endrundenspiele, auf eine hohe Dramatik und auf herrliche Tore. Das alles wollen wir in dem Buch über die Tage von Mexiko einfangen und aufbewahren, damit wir uns immer wieder neu erfreuen können. Aber wir werden als „Zaungäste" der WM nicht nur diesen Reportageband haben, sondern auch viele neue Erkenntnisse über den modernen Fußball.

Um den modernen Fußball, um das Training nach neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen geht es in dem Titel **Fußball-Handbuch für den Übungsleiter.** In enger Zusammenarbeit zwischen dem Fußballverband der DDR, vor allem mit dem Wissenschaftlichen Zentrum in Leipzig, und mit dem Sportverlag wurde ein Handbuch erarbeitet, das für den Übungsleiter das notwendige Grundlagenwissen für die Durchführung eines effektiven und erfolgversprechenden Trainings enthält. Namhafte Trainer unseres Landes geben wertvolle Hinweise zur Betreuung und zum Training von Mannschaften in allen Altersbereichen. Auch zur taktischen Ausbildung wird viel Neues vermittelt. Günter Horst, einer der ersten Trainer unseres Landes, begann vor einigen Jahren gemeinsam mit vielen Autoren mit der Erarbeitung dieses Handbuchs, und Wolfgang Koch setzte die Arbeit als Leiter des Autorenkollektivs fort.

Sicherlich werden erfahrene Übungsleiter, die sich längst ihre eigenen Erfahrungen aus dem jahrelangen Training mit den ihnen anvertrauten Aktiven geholt und an den Sportschulen des DTSB der DDR die Übungsleiterqualifikationen bereits erreicht haben, das Handbuch nicht so häufig zu Rate ziehen wie die vielen jüngeren Übungsleiter unseres Verbandes. Dankbar werden aber sowohl die Erfahrenen als auch die Jüngeren die vielen praktischen Ratschläge zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Trainings aufnehmen. Das Handbuch wird allerdings erst im 2. Halbjahr 1986 erscheinen. Und obgleich der Verlag eine beachtliche Auflagenhöhe sichern konnte, sollte der Titel rechtzeitig beim Buchhandel bestellt werden, denn das Interesse wird groß sein.

Fußball informativ — ein Titel, auf den viele Freunde des Fußballs, viele Fußballfans und vor allem die Statistikinteressierten besonders lange gewartet haben. Die Landesmeisterschaften der DDR, die Pokalendspiele, die Spiele unserer Nachwuchsmannschaften, die Ergebnisse der Kinder- und Jugendspartakiaden, ja selbst der Frauenfußball in unserem Land — das alles im Spiegel der Statistik. Im Sommer dieses Jahres wird dieser Titel erscheinen.

Und noch einen „Knüller" hat der Sportverlag vorbereitet: Voraussichtlich bereits im März wird eine Sonderillustrierte erscheinen zum **FDGB-Pokal:** vom ersten Endspiel 1949 BSG Waggonbau Dessau—BSG Gera Süd, das die Dessauer mit 1 : 0 gewannen, bis zum Endspiel 1985 SG Dynamo Dresden—BFC Dynamo Berlin, das bekanntlich die Dresdener mit 3 : 2 für sich entscheiden konnten.

Fazit: Auch im Jahre 1986 kommt der Fußball im Sportverlag nicht zu kurz, und so wird es bleiben.

Lieferbare Literatur zum Thema Fußball des Sportverlages:

- **Kunze, Fußball**
  Bestell-Nr.: 671 327 6, 15,— M
- **Studener/Wolf, Fußballtraining 1/2**
  Bestell-Nr.: 671 401 7, 23,80 M
- **Lammich, Spiele für das Fußballtraining**
  Bestell-Nr.: 671 108 6, 6,80 M
- **Benedek, Fußball — 600 Übungen**
  Bestell-Nr.: 671 411 3, 16,50 M
- **Benedek, Zweikämpfe im Fußball**
  Bestell-Nr.: 671 505 2, 12,— M
- **Talaga, Fußballtraining**
  Bestell-Nr.: 671 249 2, 12,80 M
- **Talaga, Fußballtechnik**
  Bestell-Nr.: 671 246 4, 12,80 M
- **Talaga, Fußballtaktik**
  Bestell-Nr.: 671 328 4, 12,80 M
- **Rogalski, Schülersport Fußball**
  Bestell-Nr.: 671 072 9, 5,— M
- **Schellenberger, Psychologie im Sportspiel**
  Bestell-Nr.: 671 378 6, 11,50 M
- **Rókusfalvy, Sportpsychologie**
  Bestell-Nr.: 671 406 8, 13,20 M
- **Schubert, Psychologie zwischen Start und Ziel**
  Bestell-Nr.: 671 417 2, 10,80 M
- **Kollektiv, Europacup 84**
  Bestell-Nr.: 671 602 0, 19,50 M
- **Bitte richten Sie Ihre Bestellungen an den Buchhandel oder an das Buchhaus Leipzig, 7050 Leipzig, Täubchenweg 83.**

DAS fuwo THEMA

Von Jürgen Nöldner

Die Palette der Themen war vielfältig, als sich dieser Tage der DTSB-Vizepräsident und DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann und DFV-Vizepräsident Günter Schneider mit den Fußball-Journalisten in einer lockeren, aufgeschlossenen Gesprächsrunde zusammenfanden. Sie reichte von den Fortschritten und Ergebnissen des Nachwuchsfußballs und ihrer möglichst besseren Publizierung über das Niveau und eine angestrebte Leistungssteigerung in der Meisterschaft, im so oft zitierten Oberligaalltag, bis hin zu unserer Nationalmannschaft mit ihren kommenden Aufgaben. Fragen und Tendenzen des internationalen Fußballs, die bevorstehenden UEFA- und FIFA-Kongresse spielten im lebhaften Frage- und Antwortspiel ebenso eine Rolle wie die mit Spannung erwartete Auslosung zur Europameisterschaft 1988.

Dabei wurde strittigen Fragen nicht aus dem Wege gegangen. Ob das Problem des Pokalmodus aufgeworfen wurde, ob es die eine oder andere unterschiedliche Auffassung zu einer Schiedsrichterbeurteilung war, es um die Leistungseinschätzung eines Spielers ging, nichts wurde ausgespart.

Gerade den Publizierungen durch unsere Fachjournalisten kommt eine immense Bedeutung zu. Die Vielzahl der Leserbriefe bestätigen es nur. Der unmittelbare Zuschauer einer Begegnung, aber auch der Fernseh- und Rundfunkkonsument möchte sein eigenes Urteil mit der Einschätzung des Journalisten vergleichen, sich an ihr reiben oder auch zustimmen. Aus ihnen geht aber auch hervor, daß das Geschehen in unserem Fußball mit viel Interesse verfolgt wird. Die gemachten Vorschläge und Hinweise fließen in die Diskussion in unserer Redaktion mit ein und werden in ihrem Extrakt auch dem Fußballverband unterbreitet. Nicht alles ist realisierbar und hält einer genauen Analyse stand, doch viele kluge Gedanken gehen nicht verloren, auch wenn die eine oder andere Veränderung nicht sofort sichtbar wird.

Gerade im vergangenen Jahr verstanden es unsere Journalisten, mit ihren Beiträgen den Aufschwung in unserem Fußball widerzuspiegeln. Die Orientierung auf eine moderne taktische Konzeption in der Nationalmannschaft und in den Klubs nicht zu einem internen Papier der Trainer zu machen, sondern die Ergebnisse und Erkenntnisse an den wöchentlichen Spielen zu bilanzieren und nachzweisen, gehörte ebenso dazu wie auch mit kritischen Erscheinungen im taktischen Verhalten ins Gericht zu gehen. Dabei ging und geht es nicht um Besserwisserei, nicht um die Kritik an bestimmten Klubs und Gemeinschaften, sondern darin drückt sich die gesamte Verantwortung unserer Funktionäre, Trainer und Spieler, Zuschauer und Journalisten für die Entwicklung und eine farbige Darstellung des Fußballsports aus. Über Erfolge läßt sich naturgemäß leichter schreiben.

So wünschen wir uns in den nächsten Monaten eine „leichte" Arbeit. Das Gespräch hat uns in unserer gemeinsamen Verantwortung bestärkt. Aber auch in der Erkenntnis, daß sich unser Fußball, gerade im Nachwuchsbereich, auf dem richtigen Wege befindet.

TeleLotto TeleLotto
Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!
LOTTO

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org